

IS1203-AA

CT06

Telefon-Communicator PSTN

Installations-Handbuch



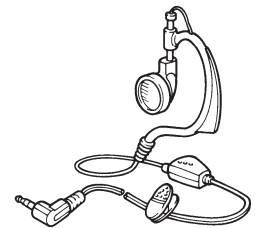
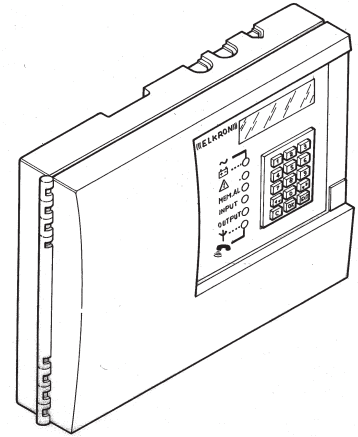
Inhalt

1.0	Allgemeine Eigenschaften	3
2.0	Vorbereitung der Installation	4
2.1	Gehäuse öffnen/schließen	4
2.2	Befestigung	4
3.0	Beschreibung LEDs und Tasten	5
3.1	Beschreibung LEDs	5
3.2	Beschreibung Tasten	5
4.0	Beschreibung Karte/Anschlüsse	6
4.1	Beschreibung Karte	6
4.2	Beschreibung Eingänge	7
4.3	Beschreibung Ausgänge	7
4.4	Telefonische Störungen	9
4.5	Historischer Zyklusspeicher	9
4.6	Sicherheitsvorschriften	9
4.7	Anschlussbeispiel	10
5.0	Funktionsprinzip	11
5.1	Alarmverfahren	11
5.2	Zyklus von Sprachanrufen im PSTN-Netz	11
5.3	Anrufzyklus unterbrechen	12
5.4	Antwortfunktion und Fernbedienung	13
5.5	Werkseitige Parameter	15
5.6	Sprachauswahl	16
5.7	Anzeige des Systemstatus	16
6.0	Nutzerprogrammierung	18
6.1	Liste der Nutzerprogrammierung	18
7.0	Programmierung bei Installation	19
7.1	Liste der Installateurprogrammierungen	19
7.2	Programmieren der Telefonnummern	20
7.3	Umschalten der Ausgänge	21
7.4	Antwortfunktion (für Fernbedienung/Fernkontrolle)	22
7.5	Ändern des Installationscodes	22
7.6	Testanruf	23
7.7	Programmieren von Sprachmeldungen	24
7.8	Programmieren der PSTN-Parameter	25
7.9	Programmieren der Eingänge	29
7.10	Programmieren der Ausgänge	30
7.11	Zuordnung Eingänge/Telefonnummern	31
7.12	Zuordnung Störung/Telefonnummern	32
8.0	Technische Eigenschaften	33
	Konformität mit der R&TTE-Richtlinie 99/05/EG	33
9.0	Tabellen für die Programmierung	34
9.1	Zuordnung der Telefonnummern/Netze/Meldungen	34
9.2	Programmierung Telefonnetze	34
9.3	Programmierung Eingänge und Ausgänge	35

1.0 Allgemeine Eigenschaften

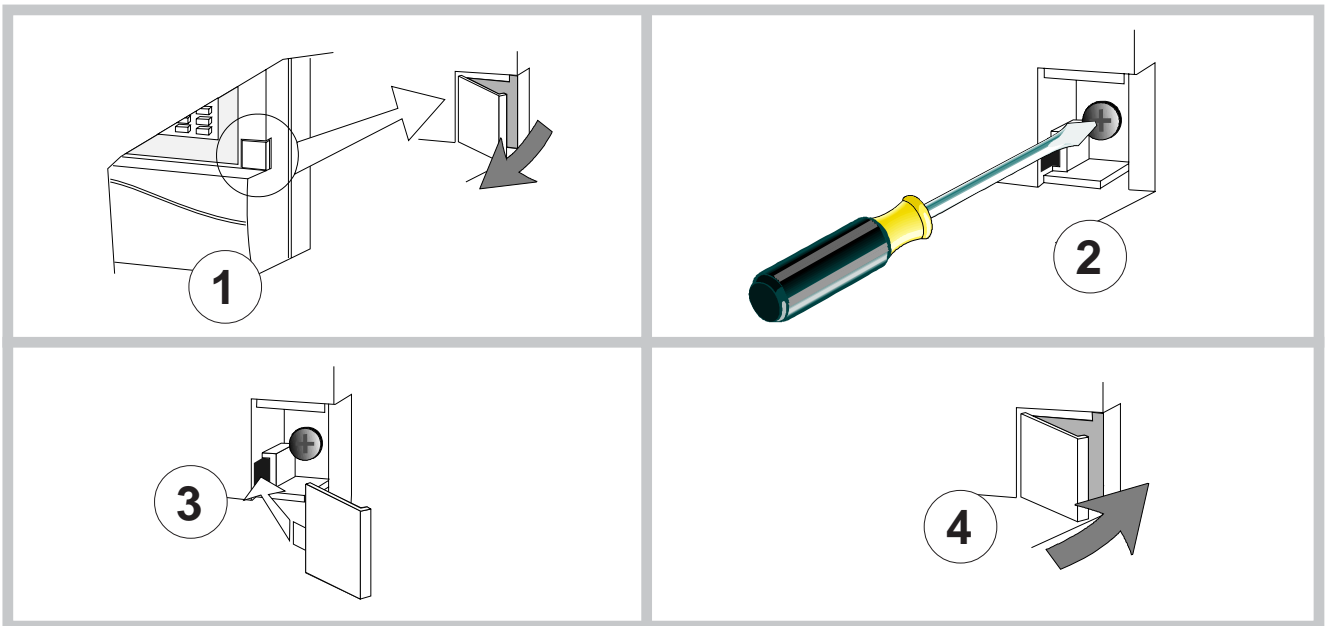
Das vorliegende Handbuch beschreibt die Installation und die Verwendung der Communicator-Modelle Elkron CT06.

- **3** Eingänge:
 - 2 programmierbare Alarmeingänge
 - 1 TC-Eingang
- **5** Ausgänge:
 - 2 elektrische Ausgänge STÖRUNG
 - 3 Ausgänge, auf Distanz umschaltbar mit DTMF-Wahl oder lokalem Tastenfeld: 2 elektrische und einer mit Relais
- **12** Telefonnummern (28 Ziffern)
- Sendarten für Alarmmeldungen:
 - Sprachnachrichten
- Integrierte Sprachsynthese 60 sec.
- Bestätigung Fernbedienung erfolgreich (mit Sprachmeldung)
- Nicht flüchtiger Speicher, auch bei fehlender Stromversorgung
- Antwortfunktion
- Sperre der Anrufe in Fernbedienung (DTMF-Befehl)
- Überspringen des Anrufbeantworters bei PSTN
- Test Telefonleitung PSTN
- Menü Systemstatus
- Menü Nutzer
- Menü Installation
- Alphanumerische Tastatur am Gerät mit LCD-Display zweizeilig 16 Buchstaben
- 6 LED für Anzeige Systemstatus und Störungen
- Ausrüstung mit Aufbruchschutz-Tamper
- Einsatz für Batterie 12V 2,2 Ah
- Mit Kopfhörer zum Aufzeichnen und Abhören der Sprachmeldungen
- 6 Sprachen
- 6 telefonische standards



2.0 Installation

2.1 GEHÄUSE ÖFFNEN/SCHLIESSEN



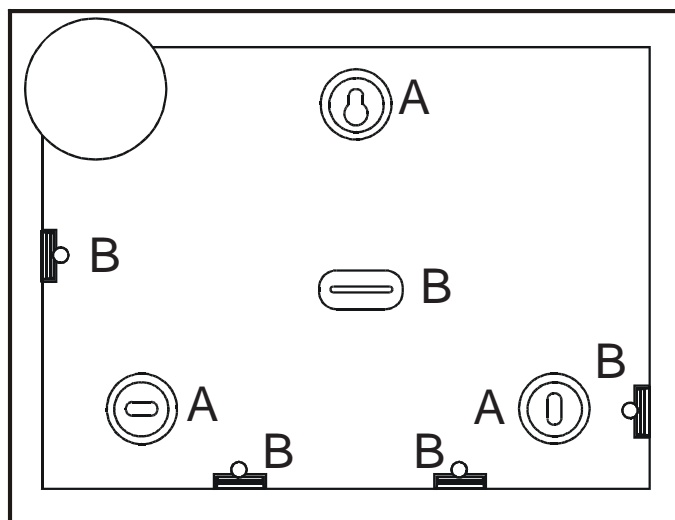
2.2 BEFESTIGUNG

- Die Elektronikarte aus ihrem Einsatz entnehmen, um das Kunststoffgehäuse allein gefahrlos handhaben zu können.
- Das Gehäuse mit Hilfe der Vorbereitungen an der Wand befestigen (siehe Abb. unten).



Es muss geprüft werden, dass für das GMS-Modul am vorgesehenen Installationsort ein ausreichendes Empfangssignal vorhanden ist (dafür ein Mobiltelefon verwenden).

Gehäuserückseite

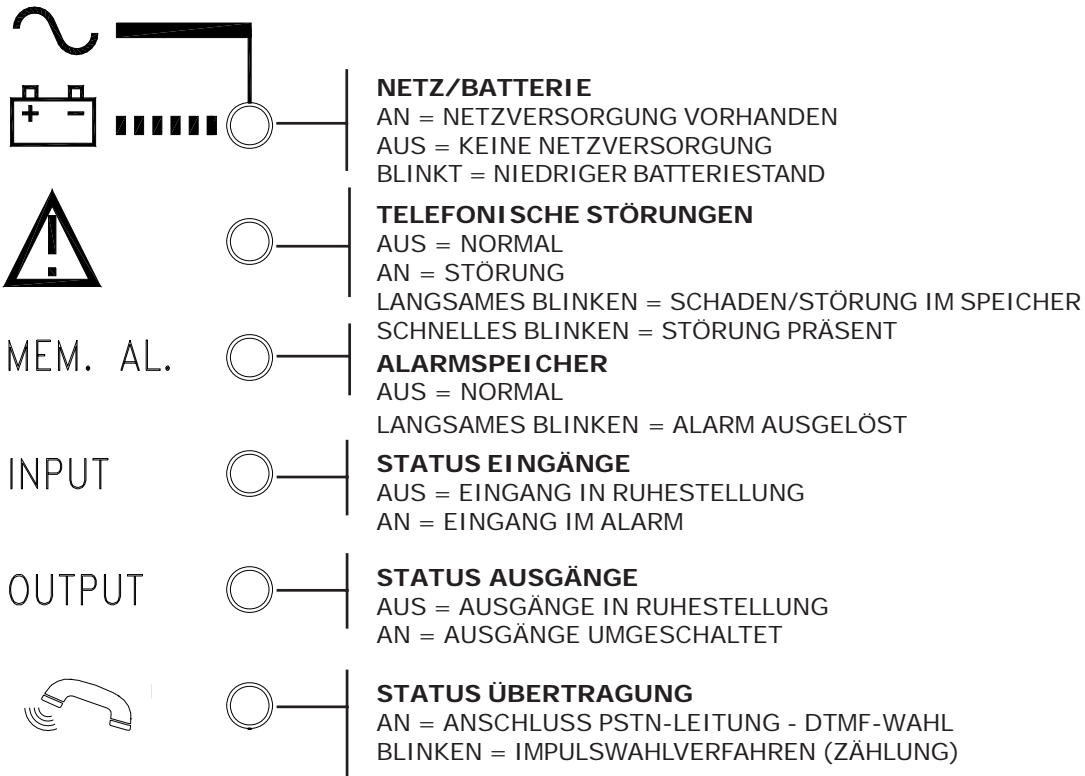


A
LÖCHER FÜR
WANDBEFESTIGUNG

B
VORBEREITUNG
ZUM DURCHBRUCH
FÜR
KABELFÜHRUNG

3.0 Beschreibung LEDs und Tasten

3.1 BESCHREIBUNG LEDES

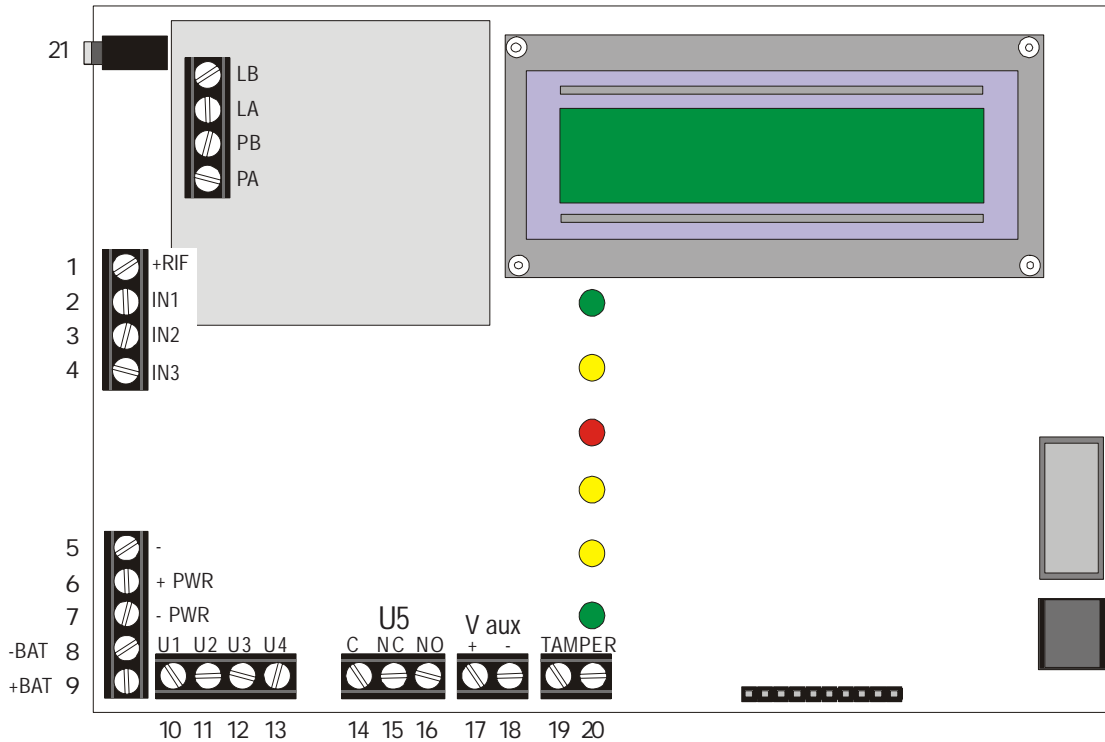


3.2 BESCHREIBUNG TASTEN



4.0 Beschreibung Karte und Anschlüsse

4.1 BESCHREIBUNG KARTE



LB Eingang PSTN-Leitung
 LA Eingang PSTN-Leitung
 PB Ausgang PSTN-Leitung
 PA Ausgang PSTN-Leitung

1. + RIF Referenz zum Schließen der Eingänge IN1 IN2 (+12Vdc)
2. IN1 Alarmeingang
3. IN2 Alarmeingang
4. IN3 TC-Eingang
5. - GND
6. + PWR Versorgungseingang +12Vdc
7. - PWR Versorgungseingang
8. - BAT Batterie
9. + BAT Batterie
10. U1 Elektrischer Ausgang Störung
11. U2 Elektrischer Ausgang Störung
12. U3 Umschaltbarer elektrischer Ausgang
13. U4 Umschaltbarer elektrischer Ausgang
14. C.
15. N.C. U5 Ausgang umschaltbares Relais
16. N.O.
17. + +12Vdc verfügbar (Imax = 150mA)
18. - 0V
19. Tamper
20. Tamper
21. Steckdose f. Kopfhörer

4.2 BESCHREIBUNG EINGÄNGE

ALARMEINGÄNGE IN1 und IN2

- Es gibt **2** Alarmeingänge vom Typ Single-shot.
- Über das "Menü Installation" können sie als **N.A. - N.C. - SYMMETRISCH** oder **NICHT VERWENDET** programmiert werden.
- Sie können auch einzeln als **24h/24h** (immer aktiv und sofortig) **oder untergeordnet unter ON** des Communicators programmiert werden (Schaltung TC, siehe IN3).
- Wenn ein Eingang dem Zustand ON (AND mit TC) untergeordnet ist, kann er als **SOFORTIG** oder **VERZÖGERT** um 5 sec/15 sec/30 sec/60 sec/90 sec programmiert werden.

EINGANG IN3 (TC)

- Der Eingang IN3 ist für eine Schaltung vom Typ TC konfiguriert (Trigger Control). Er kann als NA, NC, symmetrisch programmiert werden.
Wenn der Pegel am IN3 +12Vdc beträgt (TC ON), wird ein Umschalten von IN1 und IN2 nicht erkannt und das Verfahren für die Alarmmitteilung nicht aktiviert. Wenn dagegen der Pegel 0Vdc (TC OFF) ist, erzeugt die Umschaltung der Eingänge IN1 und IN2 einen Zyklus von Anrufen. Diese Funktionsweise kann nützlich sein, wenn der Communicator an eine Alarmmeldezentrale von Elkron angeschlossen ist, bei der ein Ausgang als TC programmiert ist: dieser liefert stets einen hohen Pegel (+12V), wenn die Anlage abgeschaltet ist, und einen niedrigen (0V), wenn sie scharfgeschaltet ist. Durch den Anschluss des Eingangs IN3 an den TC-Ausgang der Elkron-Zentrale wird also automatisch die Alarmübertragung gemäß dem Status aktiv/nicht aktiv der Zentrale freigeben/gesperrt.
- Der anschließende Übergang von ON auf OFF der TC-Schaltung, d.h. einer neuen Aktivierung der Anlage, bestimmt die Löschung des eventuellen "Alarmspeichers".
- HINWEIS: Üblicherweise ist die Bedingung **0V = TC OFF** und **+12V = TC ON**, wenn der TC-Eingang als Normalerweise geschlossen programmiert ist.

4.3 BESCHREIBUNG AUSGÄNGE

STÖRUNGSAUSGÄNGE U1 U2

- Elektrische Ausgänge für die Meldung eines **SCHADENS** liefern normalerweise ein Signal von +12Vdc, das bei der Meldung ausfällt.
Kontrolliert werden die beiden Arten "TECHNISCHE Störung" und "TELEFONISCHE Störung".
- **Ausgang U1** für die "**technische Störung**" schaltet gleichermaßen um im Fall von:
 - **fehlender Versorgungsspannung** oder Versorgung von Außen unter dem erklärten Mindestwert für über **2 Stunden** (Klemmen 6 und 7)
 - **niedrigem Batteriestand:** über 120 sec. lang unter einer Schwelle von **10,8Vdc**
- Die Ereignisse Keine Netzspannung/Rückkehr Netzspannung und Niedriger Batteriestand werden folgendermaßen gesteuert:
 1. Keine Stromversorgung: nach etwa 10 sec. erlischt die LED "STROMVERSORGUNG/BATTERIE" an der Tafel vorn; nach einem Timeout von 2 Stunden schaltet U1 um wegen fehlender Stromversorgung und es werden die Anrufe wegen technischer Störung an die freigegebenen Telefonnummern mit vokaler Sprachmeldung ausgelöst.
 2. Rückkehr Stromversorgung: nach etwa 10 sec. leuchtet die LED "STROMVERSORGUNG/BATTERIE" auf und stellt U1 wieder her. Es erfolgen keine Anrufe.
 3. Wenn die Batterie unter einen Ladestand von 10,8V sinkt, blinkt die LED "STROMVERSORGUNG/BATTERIE", der Ausgang U1 schaltet um wegen niedrigem Batteriestand und die Anrufe technische Störung werden ausgelöst. Bei Rückkehr der Netzspannung wird auch U1 wieder hergestellt, aber die LED "STROMVERSORGUNG/BATTERIE" blinkt weiter zur Anzeige, dass das Ereignis Niedrige Batterie festgestellt wurde. Die LED wird manuell durch das Löschen des Speichers im Menü Systemstatus abgeschaltet. Achtung: der niedrige Batteriestand kann nur festgestellt werden, wenn keine Netzspannung vorhanden ist.

- **Ausgang U2** für die **“Telefonische Störung”** schaltet gleichermaßen um im Fall von:

- **Keine Leitung PSTN-Netz**

Dass keine Telefonleitung vorhanden ist, wird durch den negativen Ausgang des PSTN-Leitungstests bestimmt (siehe Kap. 8.10). Der Ausgang kehrt in die Ruhestellung (Wiederherstellung) zurück, wenn der folgende Test die Bereitschaft der Leitung ergibt.

- **PSTN-Karte absent**

Der Kommunikator kontrolliert, ob die PSTN-Karte vorhanden ist. Das Herausnehmen der Karte verursacht die Umschaltung des Ausgangs und eine Anzeige am Display der PSTN-Anomalie. Die Zurückstellung (Reset) des Ausgangs in Ruhposition erfolgt durch Wiedereinsetzen der Karte in den Kommunikator.

Die “telefonische Störung” wird außerdem durch **schnelles Blinken** der entsprechenden LED vorn an der Tafel angezeigt. Wenn der Zustand, der die Störung ausgelöst hat, behoben ist, geht die LED zu einem **langsamen Blinken** über, um **das Ereignis im Speicher** anzuzeigen.

Die Speicheranzeige kann manuell mit dem Vorgang “Daten löschen” im Menü Anzeige Systemstatus gelöscht werden (siehe Seite 20).



Die Möglichkeit, dass ein Anruf positiv ausgeht, erhöht sich proportional zur Anzahl der programmierten Telefonnummern. WIR EMPFEHLEN DAHER, MEHR ALS EINE TELEFONNUMMER ZU PROGRAMMIEREN.

AUSGÄNGE U3, U4, U5

- Die Ausgänge U3 und U4 sind elektrisch, während Ausgang U5 aus einem Relais mit freiem Wechsel C-NC-NO besteht. U3 und U4 haben einen Pegel von 0V im Ruhestand (+12V aktiviert), während das U5 zugeordnete Relais aberregt ist. Sie können programmiert werden als: Nicht verwendet, den Eingängen I1 und I2 zugewiesen oder Steuerbar (Fernumschaltbar).

1. Wenn ein Ausgang als **Nicht verwendet** programmiert ist, ist er immer im Ruhestand.
2. Wenn ein Ausgang **einem Eingang zugeordnet** (I1 oder I2) wird, hängt seine Aktivierung vom Zustand des zugeordneten Eingangs ab. Sie kann als durchgehend oder nach Zeit programmiert werden (5 sec/10 sec/30 sec/60 sec/90 sec).

- Durch die Zuordnung eines Ausgangs zu einem Eingang hängt die Aktivierung des Ausgangs (Umschaltung) und Rückkehr in die Ruhestellung von dem zugeordneten Eingang ab und kann auf verschiedene Arten erfolgen.
 - Wenn der dazugehörige Eingang als **24h** programmiert ist, aktiviert die Zustandsänderung des Eingangs auch den Ausgang (schaltet auf +12V um).
 - Wenn der dazugehörige Eingang als **AND TC** programmiert ist, gibt es 2 Fälle:
 - TC im Zustand OFF: Die Zustandsänderung des Eingangs aktiviert den dazugehörigen Ausgang. Wenn der Eingang verzögert programmiert ist, aktiviert sich der Ausgang am Ende der Verzögerungszeit.
 - TC im Zustand ON: Die Änderung des Eingangsstatus wird nicht berücksichtigt, der Ausgang wird also nicht aktiviert.
 - Der Ausgang kehrt je nach Programmierung auf verschiedene Weisen in die **Ruhestellung** zurück:
 - Ist der Ausgang **durchgehend** und einem Eingang **24h** zugeordnet, bleibt der Pegel hoch, bis am Tastenfeld der Nutzercode eingegeben wird (oder Installationscode, wenn freigegeben).
 - Ist der Ausgang **durchgehend** und einem Eingang **in AND mit TC** zugeordnet, versetzt der Übergang des TC in den Status ON den Ausgang unmittelbar in Ruhestellung, oder dies erfolgt, indem am Tastenfeld der Nutzercode eingegeben wird (oder Installationscode, wenn freigegeben).
 - Ist der Ausgang **nach Zeit programmiert**, kehrt er nach dem Ablauf der

festgelegten Zeit und auch nach den Modalitäten für den durchgehenden Ausgang in Ruhestellung zurück (Codes über Tastenfeld und TC-Eingang, wenn man das Ende der programmierten Zeit nicht abwarten will).

. Wird der zugeordnete Eingang **Nicht verwendet**, schaltet der Ausgang nicht um.

3. Wenn ein Ausgang **steuerbar** (Fernumschaltbar) programmiert ist - durchgehend oder nach Zeit -, siehe Kap. 6.5 "ANTWORTFUNKTION UND FERNBEDIENUNG".

HINWEIS: Nur wenn ein Ausgang als **steuerbar** programmiert ist, kann sein Zustand nicht aktiv/aktiv über das "Menü Ausgänge umschalten" geändert werden.

4.4 TELEFONISCHE STÖRUNG

- Der Communicator kann bei jedem Zyklus von Anrufen (mit Antwortkontrolle) das Ergebnis prüfen. Es wird als telefonische Störung betrachtet, wenn über 90% der Anrufe eines Zyklus im erfolglos verliefen, weil sie keine Antwort von den Empfängern erhielten .
- Die Rückkehr zu einer normalen Situation (Wiederherstellung) erfolgt, wenn beim nächsten Zyklus mindestens 10% der Anrufe erfolgreich ausgeführt wurden.
- Die Speicheranzeige kann manuell mit dem Vorgang "Daten löschen" im Menü Systemstatus gelöscht werden, allerdings nur, wenn die Störung mit positivem Ergebnis im nachfolgenden Zyklus behoben wurde.

HINWEIS: Mit einem manuellen Testanruf, der erfolgreich verläuft, kann die Störung vorher rückgesetzt werden.

4.5 HISTORISCHER ZYKLUSPEICHER

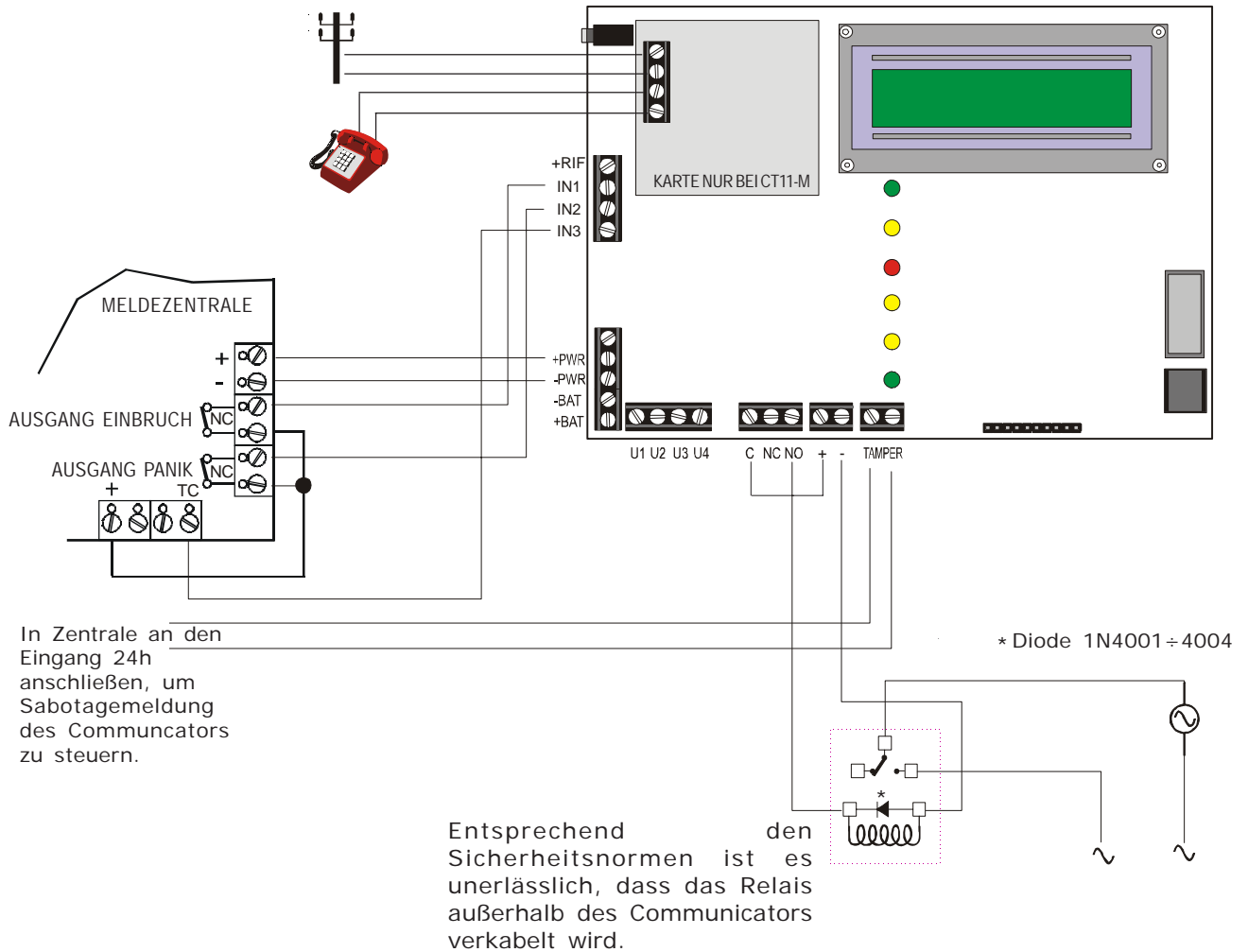
- Um die Zuverlässigkeit des Communicators auf Dauer prüfen zu können, werden die Ereignisse SCHADEN und STÖRUNG zusammen mit der Gesamtzahl der ausgeführten Zyklen in einem historischen Speicher archiviert.
Für die Einsicht in den historischen Speicher siehe das Kapitel Anzeige Systemstatus.

4.6 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

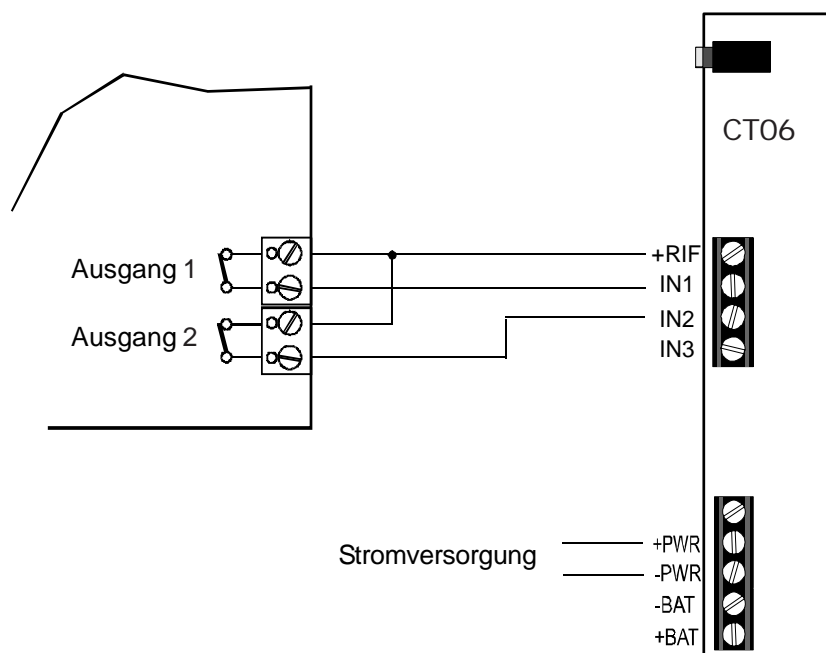
- Gemäß den Vorschriften der Normen EN41003 muss zur Sicherheit des Geräts sowie des Telekommunikationsnetzes die Versorgungsquelle von 12V- vom Typ SELV* sein (abgeleitet aus einem konformen Gerät der Normen EN60950 oder EN60065).
- Wenn die Ausgänge U3, U4, U5 für Schnittstellen mit Kreisen mit gefährlichen Spannungen bestimmt sind (Lichtschalter, Heizungen, etc.), müssen sie mit Relais oder ähnlichem entkoppelt werden. Es ist Pflicht, dass sie außen am Gerät verkabelt und möglichst in einem eigenen Gehäuse oder Elektrokasten angebracht werden.

4.7 ANSCHLUSSBEISPIEL

- Beispiel mit nicht symmetrischen Eingängen bezogen auf Positiv und Ausgang U5 (Relais) umschaltbar, der eine Last von 230Vac schaltet.



- Beispiel: Ausgänge mit spannungsfreien Kontakten (z.B.: technologische Vorrichtungen) an unausbalancierten Eingängen.



5.0 Funktionsprinzip

5.1 ALARMVERFAHREN

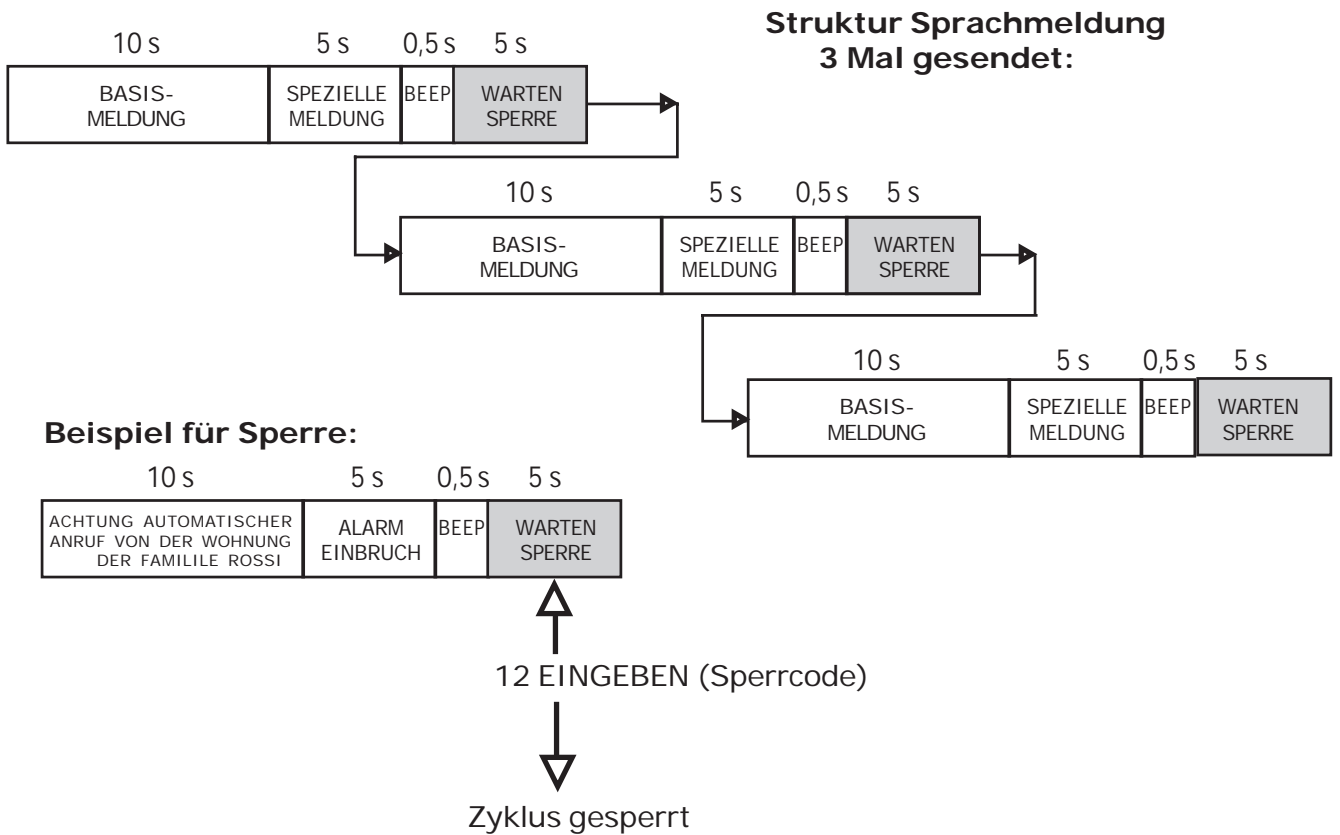
1. Der Alarmstatus wird durch eine Umschaltung des Eingangs I1 oder I2 von seiner Ruhestellung ausgelöst, und zwar entsprechend der gewählte Programmierung (NC, Symmetrisch, NO, 24h, AND mit TC, sofortig oder verzögert). Die LED "ALARMSPEICHER" blinkt.
2. Gleichzeitig sendet der Communicator die Alarmmeldungen (vokale Sprachmeldungen) an die Telefonnummern, die programmiert und dem Alarmeingang zugeordnet sind.
3. Der Anrufzyklus kann lokal unterbrochen werden, indem auf dem Bedienfeld der Nutzer- oder Installationsscode eingegeben wird (wenn freigegeben). Wenn der Eingang, der das Ereignis ausgelöst hat, dem TC zugeordnet ist, kann der Anrufzyklus durch die Deaktivierungsschaltung unterbrochen werden, die am Eingang I3 (TC ON) empfangen wird. Achtung: Der Communicator führt in jedem Fall den bereits laufenden Anruf zu Ende.
4. Das Verfahren wiederholt sich für die Telefonnummern, denen die Eingänge zugeordnet sind (siehe Programmierung der Eingänge).
5. Der Communicator ruft jede zugeordnete Telefonnummer 3 Mal an. Wenn die Antwortkontrolle programmiert wurde, wird eine Telefonnummer, die geantwortet hat, nicht erneut angerufen.
6. Wenn der Anrufzyklus beendet ist, blinkt die LED des Alarmspeichers weiter und im "Menü SYSTEMSTATUS" können die Eingänge angezeigt werden, die das Ereignis ausgelöst haben.
7. Die gespeicherten Informationen werden automatisch rückgesetzt beim nächsten Übergang des TC-Eingangs von TC von ON auf OFF, d.h. bei einer neuen Aktivierung der Anlage im manuellen Modus über das "Menü SYSTEMSTATUS".

5.2 ZYKLUS VON SPRACHANRUFEN IM PSTN-NETZ

- Bei einem Alarm erfolgt ein Sprachanruf an jede Telefonnummer, die zum zugeordneten Ereignis gehört, an die eine Basismeldung gesendet wird (Dauer 10 sec), gefolgt von der Meldung zu dem spezifischen Ereignis je nach: Eingängen, oder Störungen. Wenn im gleichen Moment weitere Ereignisse eintreten, denen die Nummer zugeordnet ist, die den Anruf empfängt, werden die anderen spezifischen vokalen Meldungen hinzugefügt.
- Die Sprachmeldung wird bei jeder Telefonnummer 3 Mal wiederholt, danach wird die Verbindung beendet und die anderen programmierten Telefonnummern angerufen. Am Ende jeder Sprachmeldung wird ein Ton gesendet, bei dem der Nutzer, der die Nachricht hört, den "Sperrcode" eingeben kann (**12** in DTMF wählen, siehe Kap. 6.6 "ANRUFZYKLUS UNTERBRECHEN"). Andernfalls wird der Zyklus mit der nächsten Nummer fortgesetzt. Die programmierten Telefonnummern werden hintereinander von der ersten zur letzten angerufen, und zwar insgesamt 3 Zyklen.
- Wenn die Tonkontrolle und Antwortkontrolle aktiviert sind, hängt der Erfolg des Anrufs vom Empfang dieser Töne in der Leitung ab (siehe Instationsmenü, Kap. 8.10).

5.3 ANRUFZYKLUS UNTERBRECHEN


- Der Anrufzyklus kann unterbrochen werden, indem man den Code **12 in DTMF** (definiert "Sperrcode") an dem Telefongerät eingibt, an dem man einen Sprachanruf empfängt.
- Die Unterbrechung ist möglich bei den Anrufen, die eine Sprachmeldung übertragen. Die Modalitäten sind im folgenden Schema dargestellt.



- Wenn der "Sperrcode" eingegeben wird, wird der laufende Anruf beendet und der gesamte folgende Zyklus der Anrufe unterbrochen.
- Wenn der Eingang, der den Alarm auslöst, dem TC untergeordnet ist, unterbricht er den Zyklus, wenn der TC bei einem Anrufzyklus in ON schaltet, am Ende des laufenden Anrufs.
- Man kann den Zyklus auch von der lokalen Tastatur aus durch die Eingabe eines gültigen Codes unterbrechen [Nutzercode oder Installationscode (wenn freigegeben)].

5.4 ANTWORTFUNKTION UND FERNBEDIENUNG

- Technische Geräte wie Klimaanlage, Beleuchtung, Bewässerung, etc. können auf Distanz an-/abgeschaltet werden, indem man einen Befehl in DTMF von einem beliebigen Telefonapparat sendet und so die Umschaltung der Ausgänge des Kommunikators herbeiführt, die als **fernsteuerbar** programmiert sind (U3, U4, U5). Wenn freigegeben, antwortet der Kommunikator auf eventuelle eingehende Anrufe, und zwar zu jedem Zeitpunkt, außer wenn ein Alarmereignis gesendet werden muss. Der Nutzer, der einen Vorgang in Fernbedienung ausführen will, muss also die PSTN-Nummer anrufen und auf die Antwort warten; die Antwort erfolgt nach einer programmierbaren Anzahl von Läutsignalen (2-4-8), siehe dazu Kap. 7.4.
 - Zur Bestätigung der Antwort wird ein Ton in die Leitung gesendet, der dem Anrufer ermöglicht, innerhalb von 30 Sekunden den NUTZERCODE (in DTMF) einzugeben. Bei jeder Ziffer des Codes wird ein kurzer Ton abgegeben, der den Empfang der Ziffer bestätigt. Nach der vollständigen Eingabe des Codes wird eine Folge von 3 Quittungstönen abgegeben, wenn er korrekt ist, andernfalls ein langer Ton als Fehleranzeige. Man hat 3 Versuche für die korrekte Eingabe des Codes, bevor die Verbindung unterbrochen wird.
 - Am Ende der Codeannahme können alle fernbedienten Vorgänge zum Umschalten der gewünschten Ausgänge vorgenommen werden (s. Sequenz in der folgenden Abbildung). Dazu wird ein 3stelliger Code eingegeben:
 - 5: definiert die Art der Schaltung "Umschalten Ausgänge"
 - 3 oder 4 oder 5: definiert die Nummer des Ausgangs, für den die Schaltung gilt
 - 1 oder 0 ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des gewünschten Ausgangs.Falls während eines Verfahrens in Fernbedienung ein Alarm erfolgt, gibt der Communicator diesem Priorität. Er nimmt dann also keine Befehle zur Aktivierung/Deaktivierung an, sondern der BEEP für FALSCHEN CODE ertönt. Dann muss eingehängt werden.
 - Jeder fernsteuerbare Ausgang kann durchgehend oder nach Zeit programmiert werden.
 - Wenn der Ausgang durchgehend ist, folgt die Statusänderung der Schaltung.
 - Wenn der Ausgang nach Zeit ist, aktiviert das Anschalten (1) sowohl den Ausgang als auch die Zeitgebung, während der Abschaltbefehl (0) das Ende der Zeitschaltung vorherrnimmt, falls diese nicht bereits eingetreten ist.
 - Der Nutzer hat nach der Erkennung des Codes 1 Minute Zeit, um die Vorgänge über Fernbedienung auszuführen. Wenn innerhalb dieser Zeit die Codes nicht eingegeben werden, beendet der Communicator den laufenden Anruf und die Leitung ist frei.
 - Bei jeder erhaltenen und angenommenen Fernschaltung sendet der Communicator einen kurzen Bestätigungston. Ein langer Ton erklingt bei Fehlern, wenn:
 - der Ausgang nicht als "fernsteuerbar" programmiert ist
 - ein falscher Code eingegeben wird.
 - Wenn der Code angenommen wird, sendet der Communicator die vom Nutzer aufgenommene Sprachmeldung zur Bestätigung der Ausführung.
 - **Wenn der Nutzer nun weitere Ausgänge (oder denselben) umschalten will, muss er erneut Code 5 eingeben und mit den anderen Codes wie oben verfahren, aber erst am Ende der Sprachmeldung.**
-
- **ÜBERSPRINGEN DES ANRUFBEANTWORTERS**
Wenn an der PSTN-Leitung ein Anrufbeantworter vorhanden ist, verbindet man sich folgendermaßen mit dem Communicator:
 - die Telefonnummer der verwendeten PSTN-Leitung anrufen
 - dem Empfang eines Klingelns abwarten
 - Verbindung unterbrechen
 - die Telefonnummer erneut anrufen

BEFEHLE AN DEN COMMUNICATOR		SIGNALE VOM COMMUNICATOR	BEDEUTUNG DER SIGNALE	
1	Telefonnummer PSTN anrufen	Antwortton	VERBINDUNG HERGESTELLT	
2	 6stelligen Nutzercode eingeben (WerkEinstellung 111111)	n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		n	BIP 0,5s	ZIFFER DES CODES ERHALTEN
		3 BIP 0,5s ODER BEEEEEP		CODE KORREKT
3	Code 5 senden 5	BIP 0,5s	ERHALTEN	
4	Den Code des Ausgangs eingeben, der umgeschaltet werden soll * 3 ODER 4 ODER 5	BIP 0,5s	ERHALTEN	
5	Code senden: 1 = aktivieren oder 0 = deaktivieren 0 oder 1	3 BIP 0,5s + ZUGEORDNETE SPRACHMELDUNG	VORGANG AUSGEFÜHRT	

* In einem einzigen Anruf können mehr als ein Ausgang umgeschaltet werden (oder derselbe mehrfach). Dazu müssen für jeden Ausgang die Vorgänge **3 4 5** wiederholt werden.

5.5 WERKSEITIGE PARAMETER (Default)

Status Eingänge

IN1 = normalerweise geschlossen, untergeordnet unter TC, sofortig
IN2 = normalerweise geschlossen, untergeordnet unter TC, sofortig
IN3 (TC) = normalerweise geschlossen

Status Ausgänge

U3 = deaktiviert, Typ umschaltbar, durchgehend
U4 = deaktiviert, Typ umschaltbar, durchgehend
U5 = deaktiviert, Typ umschaltbar, durchgehend

Zuordnung Eingänge/Telefonnummer/Sendeart

IN1 = 1° 2° 3° 4° 5° 6° SENDEN TYP SPRACHMELDUNG

IN2 = 7° 8° 9° 10° 11° 12° SENDEN TYP SPRACHMELDUNG

Zuordnung Störung/Telefonnummer/Sendeart

Störung= 6°. SENDEN TYP SPRACHMELDUNG UND SMS

Parameter PSTN

Land: Italien
Wählart: Mehrfrequenzwahl
Abzweigung von Zentrale: nicht freigegeben
Tonkontrolle: nicht freigegeben
Antwortkontrolle: nicht freigegeben
Leitungstest PSTN: nicht freigegeben

Antwortfunktion (für Fernbedienung/Fernkontrolle)

Deaktiviert

Nutzercode

Code 111111

Installationscode

Code 000000 (freigegeben)

INITIALISIERUNG DER WERKPARAMETER

Um den Communicator auf die Werkparameter zu stellen, muss man:

1. die Versorgung abschalten (Batterie abtrennen, wenn vorhanden)
2. beim Wiederanschluss der Versorgung gibt der Summer eine Reihe von Tönen ab, während der Display die Softwareversion anzeigt.
3. Während der Summer weiterhin Töne abgibt, gleichzeitig die Tasten **OK** und **3 DEF** drücken, bis der Summer einige Sekunden durchgehend ertönt und anschließend eine schnelle Folge von Tönen abgibt. Am Ende des Prozesses zeigt der Display die Meldung *STANDARDPARAMETER* an.

5.6 SPRACHAUSWAHL

- In jedem Zustand kann ohne eine Codeeingabe die Sprache gewählt werden. Dazu die Taste "C" drücken, gefolgt von Taste 9. Bei jedem Tastendruck erscheint die nächste Sprache. Zum Verlassen Taste **EXIT** drücken oder den Timeout von einer Minute abwarten.

TASTEN	ANZEIGE	SPRACHE
C + 9 WXYZ	COMMUNICATOR PSTN	SPRACHAUSWAHL
+ 9 WXYZ	TRANSMETTEUR RTC	FRANZÖSISCH
+ 9 WXYZ	COMMUNICATOR PSTN	ENGLISCH
+ 9 WXYZ	KOMMUNIKATOR PSTN	DEUTSCH
+ 9 WXYZ	COMMUNICADOR PSTN	SPANISCH
+ 9 WXYZ	COMMUNICADOR LINER FIXA	PORTUGIESISCH

5.7 ANZEIGE SYSTEMSTATUS

- In jedem Zustand ist ohne eine Codeeingabe das Menü "SYSTEMSTATUS" zugänglich. Dazu die Taste "C" und anschließend eine Nummerntaste drücken (1,2,3,5,7,8,9). Zum Verlassen des Menüs die Taste **EXIT** drücken oder den Timeout von einer Minute abwarten.

TASTEN	BEISPIEL FÜR DIE ANZEIGE	ART DES EREIGNISSES
C + 1	EING. NICHT RUHEST. IN.: 1	EINGANG NICHT IN RUHESTELLUNG (Beisp. Eingang 1)
C + 2 ABC	ALARMSPEICHER IN.: 2	ALARMSPEICHER (Beisp. Alarm Eingang 2)
C + 2 ABC + 2 ABC	RESET ALARMSPEICHER IN.:	BEFEHL ZUM LÖSCHEN DES ALARMSPEICHERS, LED STÖRUNGS- ANZEIGE NETZ/BATTERIE

FORTSETZG.-->

TASTEN	BEISPIEL FÜR ANZEIGE	ART DES EREIGNISSES
C + 3 DEF	AUSGÄNGE UMGESCH. AUS: 3 - 4 - 5	UMGESCHALTETE AUSGÄNGE
C + 5 JKL + 5 JKL	ERGEBNIS ANRUF T1 XMM--- ERGEBNIS ANRUF T2 XMM---	VERZEICHNIS LETZTER ZYKLUS, MIT ANGABE ANRUFERGEBNIS JE RUFNUMM (NÄCHSTE RUFNUMMER)
C + 7 PQRS + 7 PQRS + 7 PQRS + 7 PQRS	STÖRUNG PSTN BEI JEDEM DRÜCKEN DER TASTE 7 ERSCHEINT FOLGENDE ANZEIGE: ZYKLUSARCHIV ZYKLUSZAHL: 0/000 PSTN KO 000/000 TEST PSTN KO: 000 DATEN LÖSCHEN OK/EXIT ?	ANZEIGE STÖRUNG PRÄSENT (par. 4.4) ZYKLEN M. STÖRUNG/GESAMTZYKLEN ANRUF MIT STÖRUNG/AUSGEFÜHRTE ANRUF PSTN ANZ. STÖRUNGEN KEINE PSTN-LEITUNG NULLSETZEN DER ZÄHLWERKE (NUR AKTIV, WENN DIE SCHADEN- UND STÖRUNGSSITUATIONEN WIEDER HERGESTELLT SIND)
C + 8 TUV	CT06 V 1.00	ANZEIGE SOFTWAREVERSION (KARTE)

VERWALTUNG: ANRUFERGEBNISSE (C + 5 JKL)

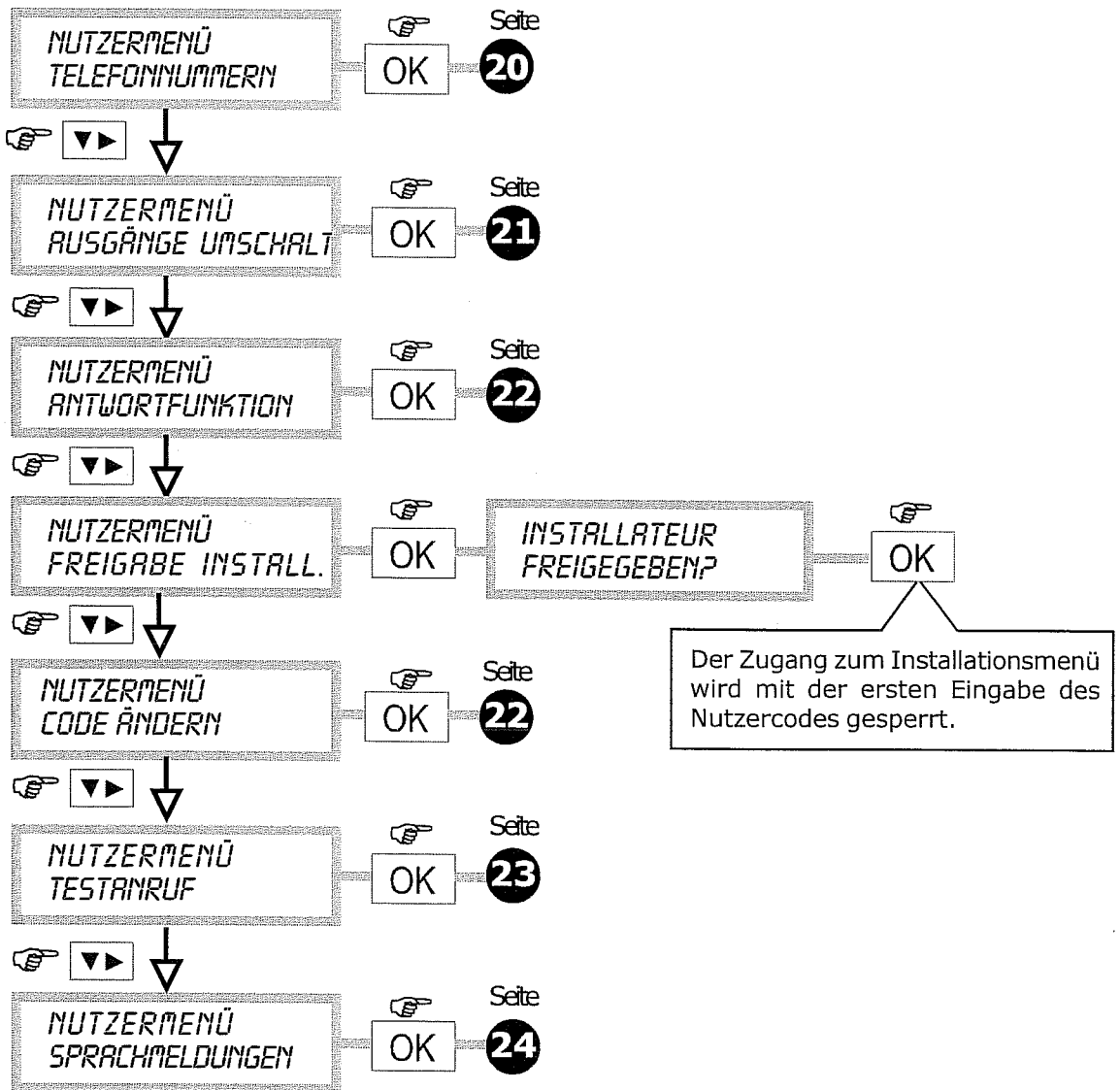
ZEIGE	OPERATIVE BEDINGUNGEN	TELEF. KLINGELTON	ERGEBNISANRUF
X	Tonkontrolle freigegeben	Wahlton absent oder Nicht verfügbar	Nicht erfolgter Anruf
S	Tonkontrolle freigegeben u. Antwortkontrolle freigegeben	Freizeichen absent (still nach Rufwahl)	Nur Rufwahl vorgenommen
O	Tonkontrolle freigegeben u/o Antwortkontrolle	Besetzt	Nicht erfolgter Anruf
N	Tonkontrolle freigegeben u. Antwortkontrolle freigegeben	Freizeichen vorhanden u. keine Antwort	Nicht erfolgter Anruf
R	Tonkontrolle freigegeben u. Antwortkontrolle freigegeben	Freizeichen vorhanden u. keine Antwort	Erfolgter Anruf mit Meldung
M	Tonkontrolle freigegeben	Freizeichen erkannt	Erfolgter Anruf mit Meldung
M	Tonkontrolle abgeschaltet	Nicht geprüft	Erfolgter Anruf mit Meldung
B	Während der Wartephase auf den Sperrcode	DTMF-Töne des Sperrcodes "12"	Zyklus gesperrt

6.0 NUTZERPROGRAMMIERUNG

HINWEIS: Wenn bei der Programmierung ein Alarmereignis eintritt, wird dies über die LED am Bedienfeld angezeigt und die entsprechenden Ausgänge schalten um. Es werden allerdings keine Anrufe versendet, weil die Anlage in diesem Moment besetzt ist.

6.1 LISTE DER NUTZERPROGRAMMIERUNGEN

Den 6stelligen Nutzercode eingeben x-x-x-x-x-x (Werkeinstellung 111111)



Der Zugang zum Installationsmenü wird mit der ersten Eingabe des Nutzercodes gesperrt.

Taste ▼▶ drücken für weiter im Menü

Taste ◀▲ drücken für zurück im Menü

Mit Taste EXIT das Menü schließen

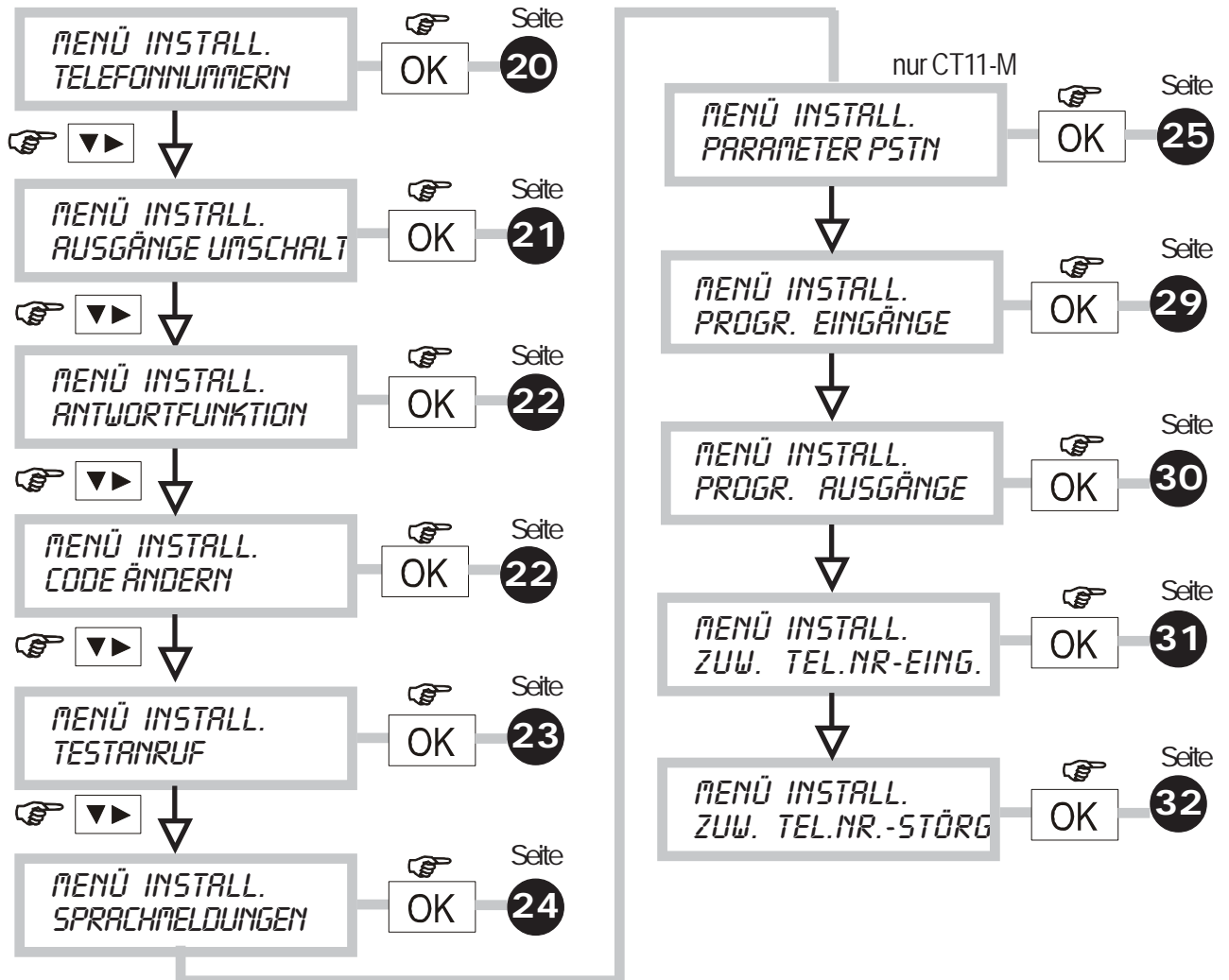
— 7.0 PROGRAMMIERUNG BEI INSTALLATION —

Der Communicator wird über ein INSTALLATIONSMENÜ programmiert. Der Zugang zum MENÜ muss vom Nutzer genehmigt werden (siehe Verfahren innerhalb des NUTZERMENÜ-FREIGABE INSTALLATEUR).

HINWEIS: Wenn bei der Programmierung ein Alarmereignis eintritt, wird dies über die LED am Bedienfeld angezeigt und die entsprechenden Ausgänge schalten um. Es werden allerdings keine Anrufe versendet, weil die Anlage in diesem Moment besetzt ist.

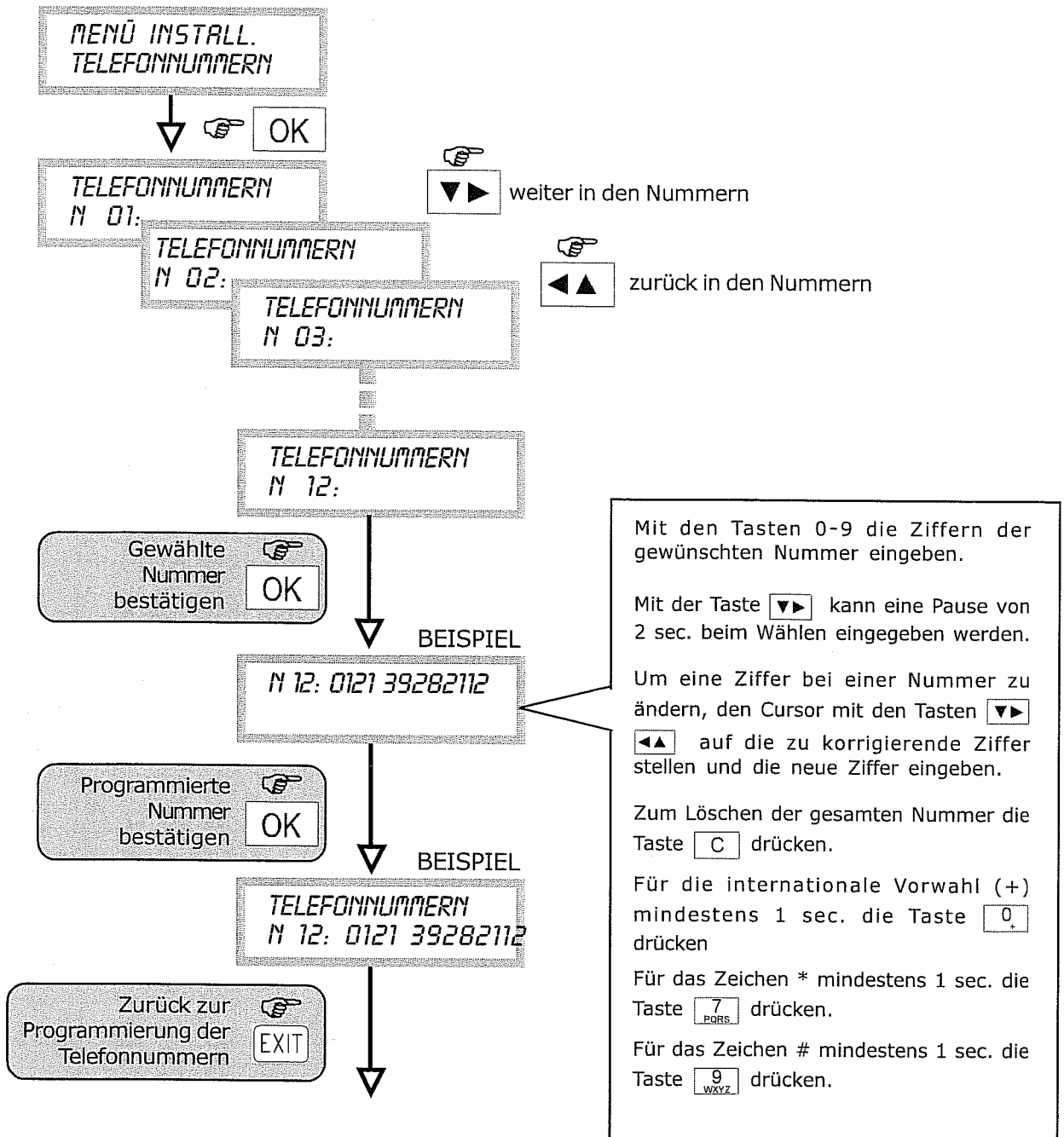
7.1 LISTE DER INSTALLATEURPROGRAMMIERUNGEN

Den 6stelligen Installationscode eingeben x-x-x-x-x-x (Werkeinstellung 000000)



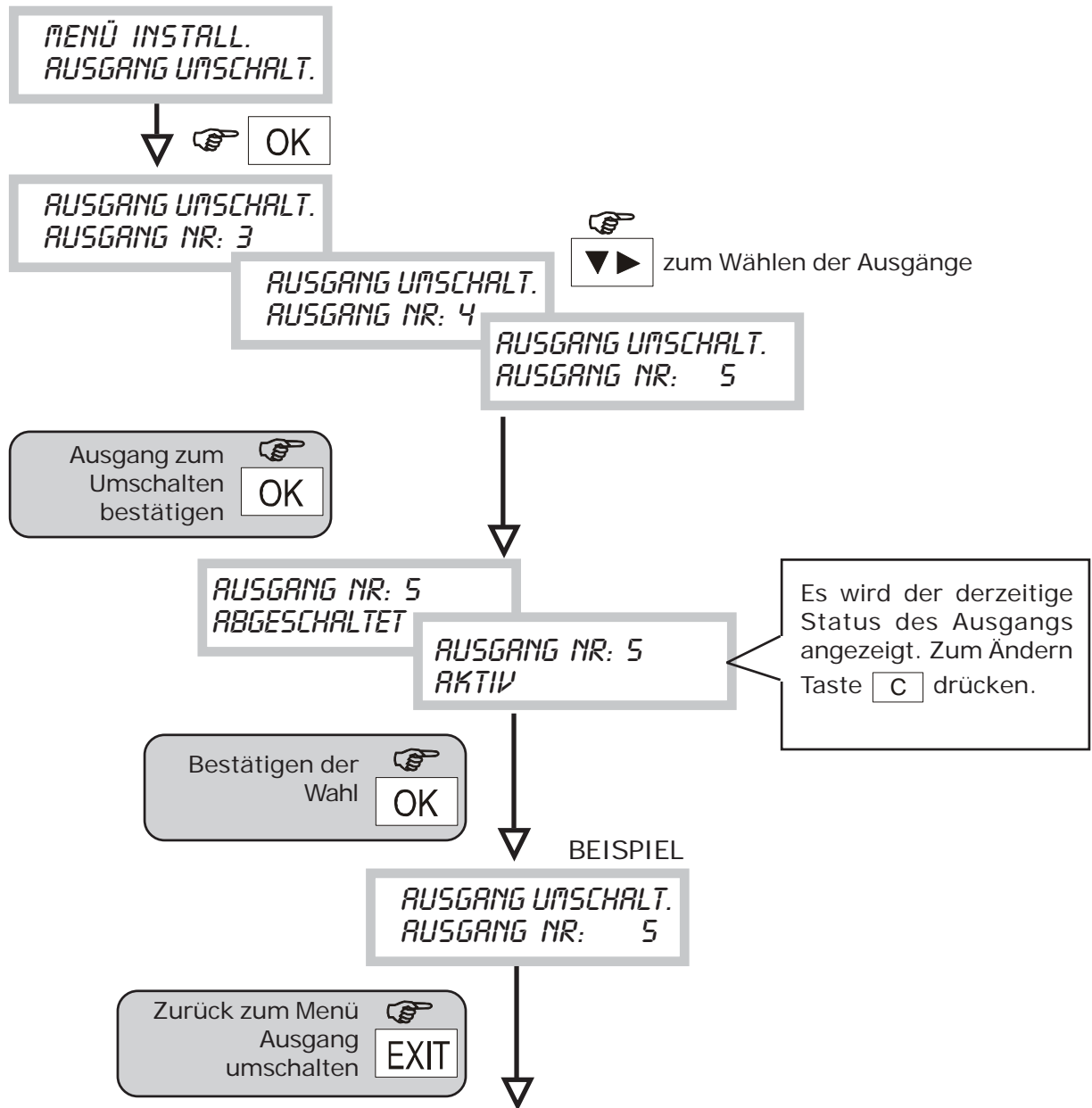
7.2 MENÜ PROGRAMMIEREN DER TELEFONNUMMERN

Menü zum Programmieren/Ändern der Telefonnummern, die vom Communicator nach einem Alarm automatisch gewählt werden. Es können 12 Nummern mit jeweils max 28 Stellen programmiert werden.



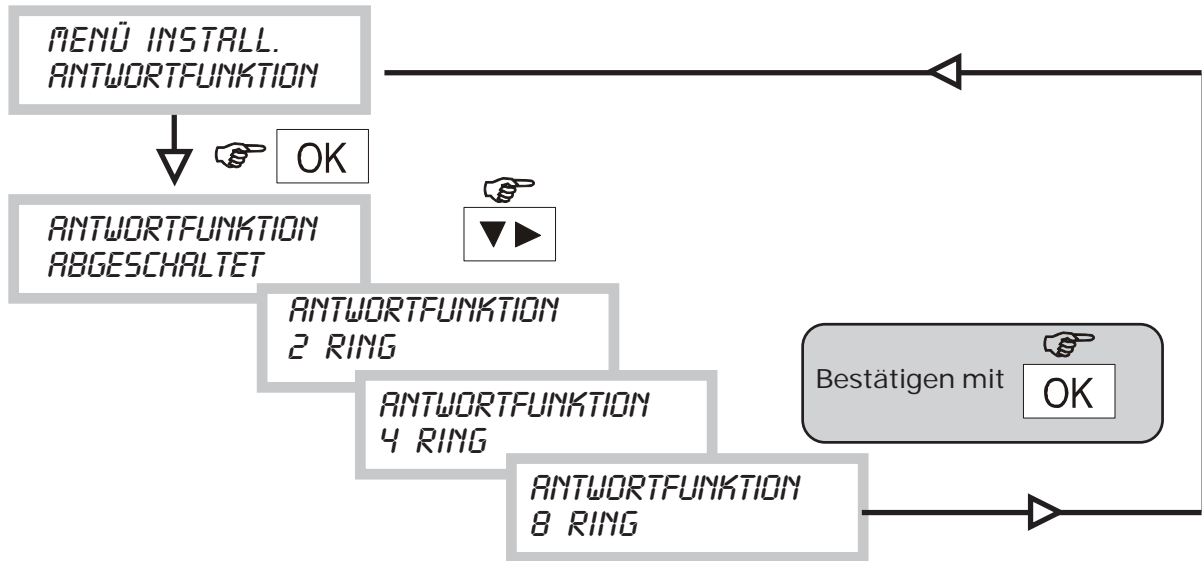
7.3 MENÜ UMSCHALTEN DER AUSGÄNGE

- Mit dieser Funktion kann der Status eines fernsteuerbaren Ausgangs (AKTIV/NICHT AKTIV) geändert werden. Wenn ein Ausgang mit Fernsteuerung aktiviert (oder deaktiviert) wurde, kann er in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden.



7.4 ANTWORTFUNKTION (für Fernbedienung/Fernkontrolle)

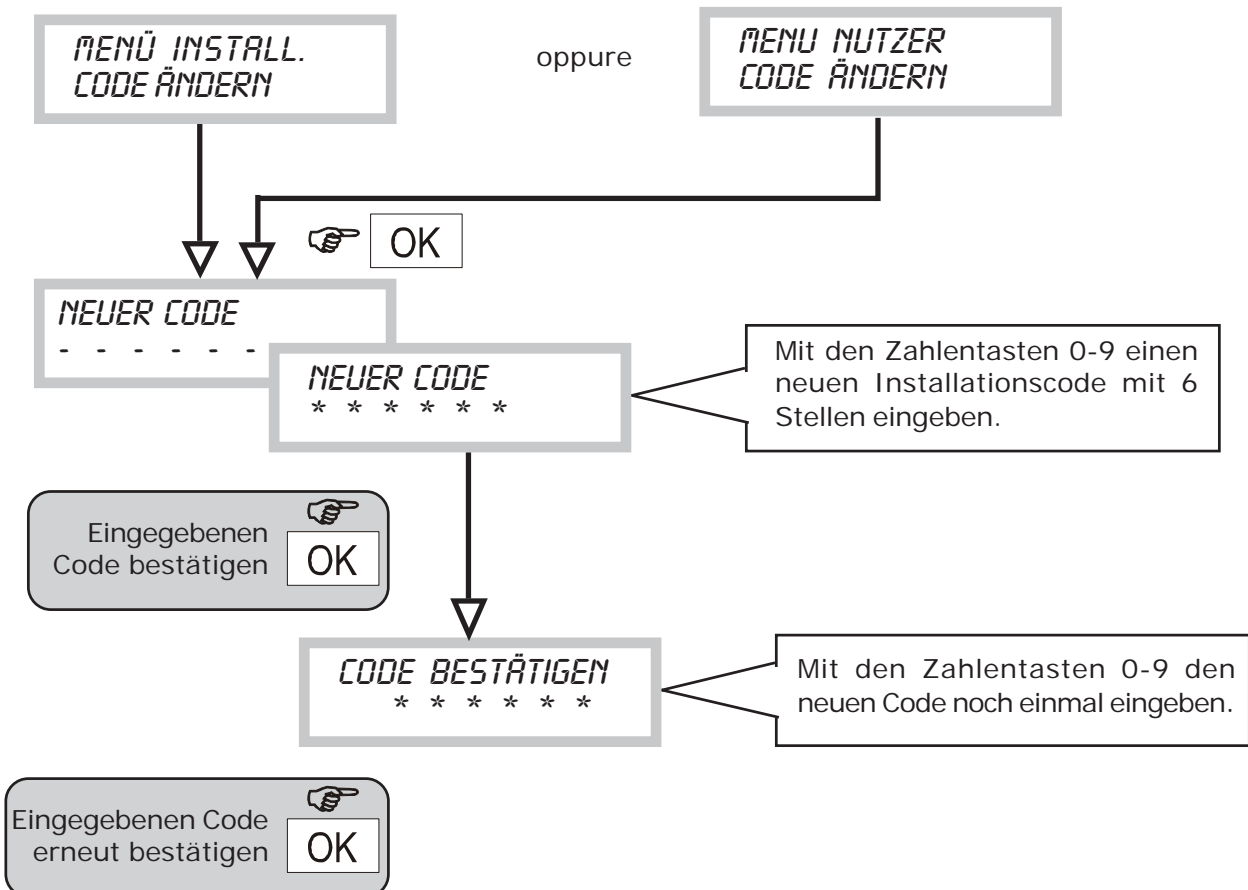
- Mit diesem Verfahren kann die Antwortfunktion aktiviert werden, so dass eine Telefonverbindung zwischen einem anrufenden Gerät und dem Communicator möglich ist, um Fernbedienung und/oder Fernkontrollen durchzuführen.



Wenn die Antwortfunktion freigegeben ist, ist auch die Funktion "Überspringen des Anrufbeantworters" automatisch freigegeben.

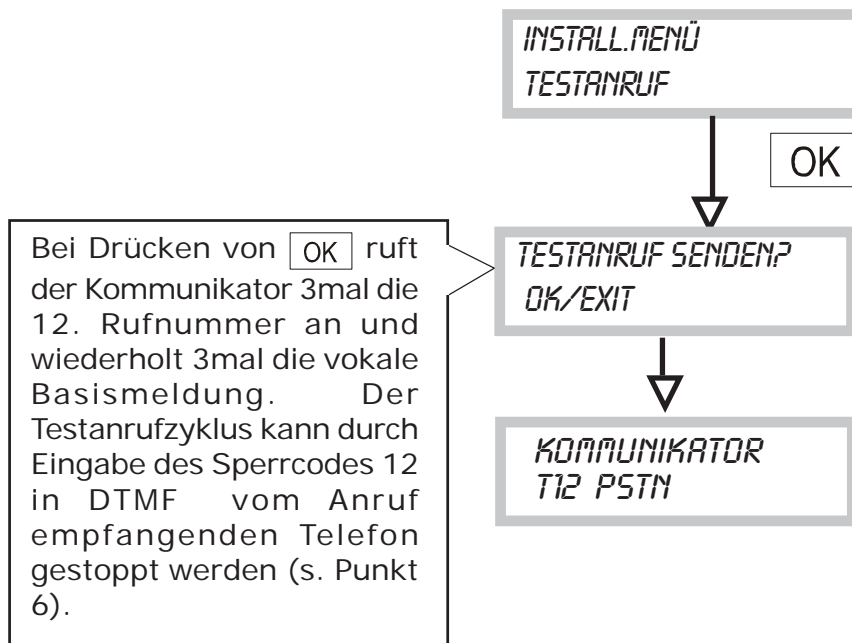
7.5 MENÜ ÄNDERN DES INSTALLATIONSCODES

- Durch dieses Verfahren kann der Installateur/Nutzer seinen eigenen Zugangscode persönlich gestalten (ab Fabrik ist der Installateur-Code 000000, Nutzer-Code 111111).



7.6 MENÜ TESTANRUF

- Am Ende der Installation oder bei einer Funktionsprüfung des Communicators kann ein Sprach-Testanruf gesendet werden. Der Anruf erfolgt an die 12. programmierte Telefonnummer und sendet die Basismeldung.

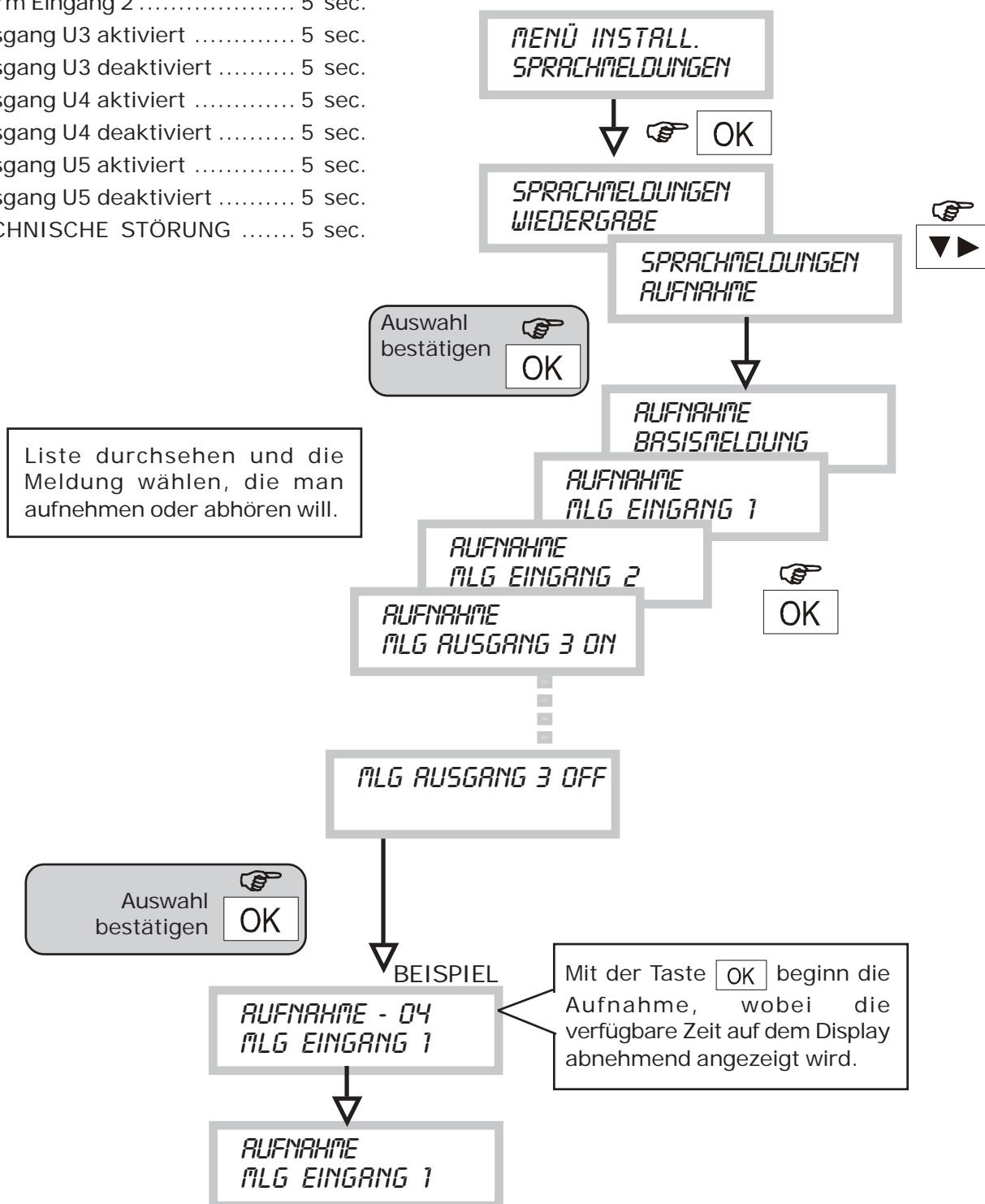


Der Testanruf wird nicht durchgeführt, wenn keine 12. Telefonnummer programmiert wurde.

7.7 MENÜ PROGRAMMIEREN VON SPRACHMELDUNGEN

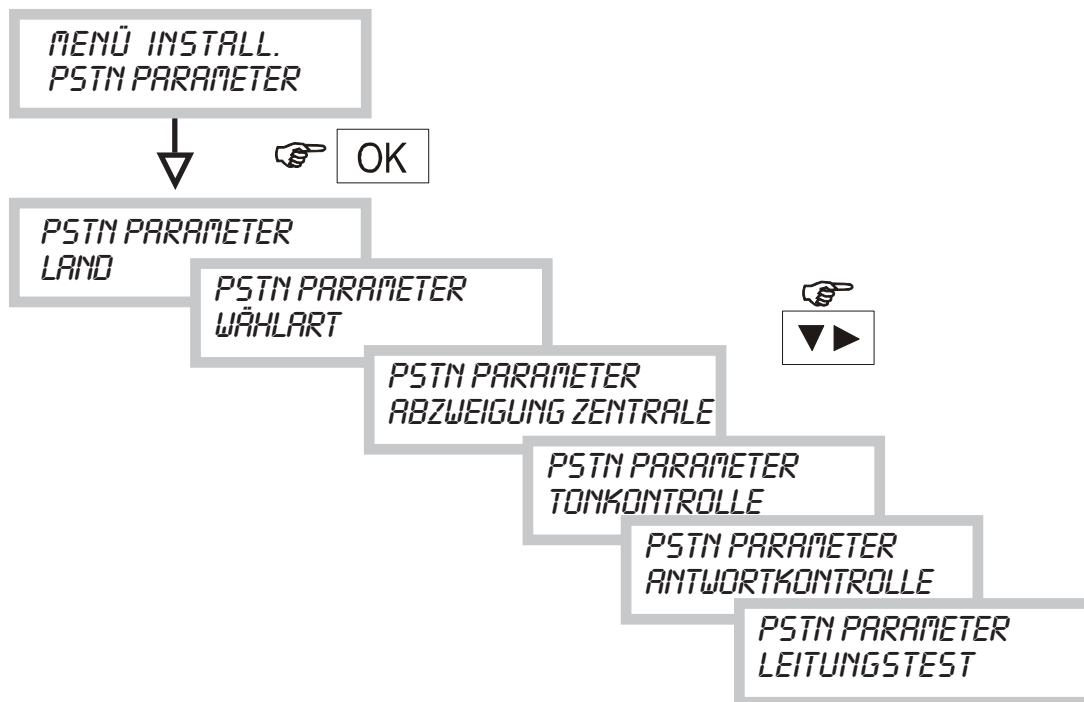
- Mit dieser Funktion können die Sprachmeldungen aufgenommen und mit dem mitgelieferten Kopfhörer (siehe Seite 4) abgehört werden, die der Communicator versenden kann.
- Die verfügbaren Meldungen sind nicht nur den Alarmereignissen zugeordnet, sondern auch der Statusänderung der Ausgänge, die mit Fernbedienung umgeschaltet werden können, einem Ereignis technischer Störung und einem Ereignis telefonischer Störung.

Art der Meldung	Dauer
Basismeldung	10 sec.
Alarm Eingang 1	5 sec.
Alarm Eingang 2	5 sec.
Ausgang U3 aktiviert	5 sec.
Ausgang U3 deaktiviert	5 sec.
Ausgang U4 aktiviert	5 sec.
Ausgang U4 deaktiviert	5 sec.
Ausgang U5 aktiviert	5 sec.
Ausgang U5 deaktiviert	5 sec.
TECHNISCHE STÖRUNG	5 sec.

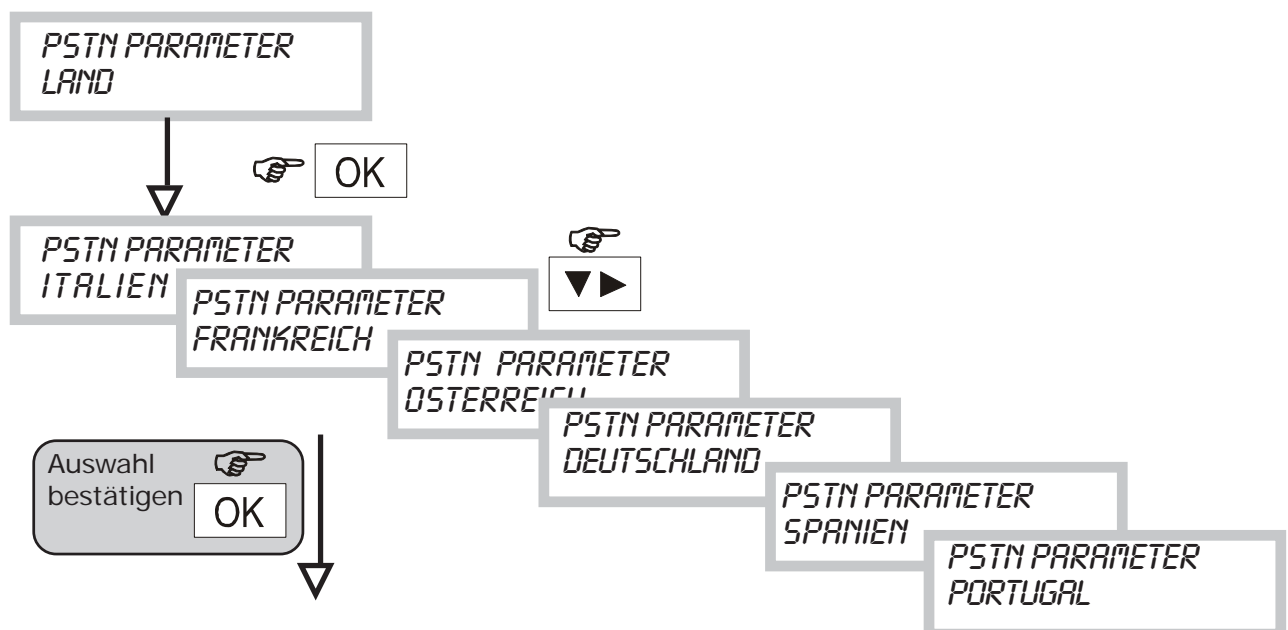


7.8 MENÜ PROGRAMMIEREN PSTN-PARAMETER

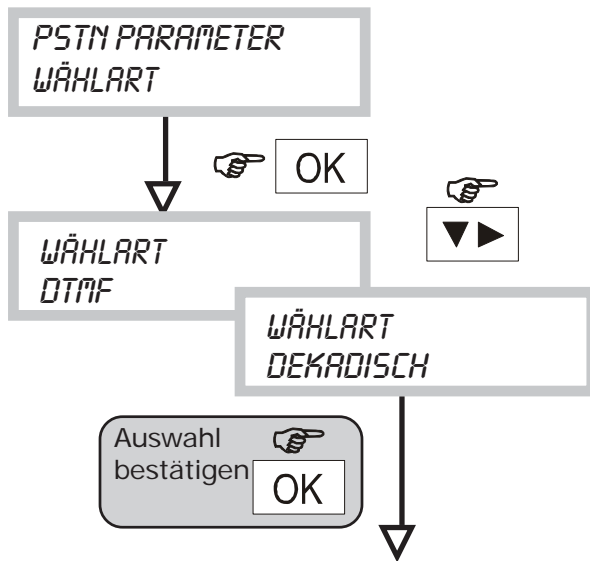
- PSTN-PARAMETER
Mit diesem Menü können die verschiedenen Parameter programmiert werden, die mit dem PSTN-Netz verbunden sind.



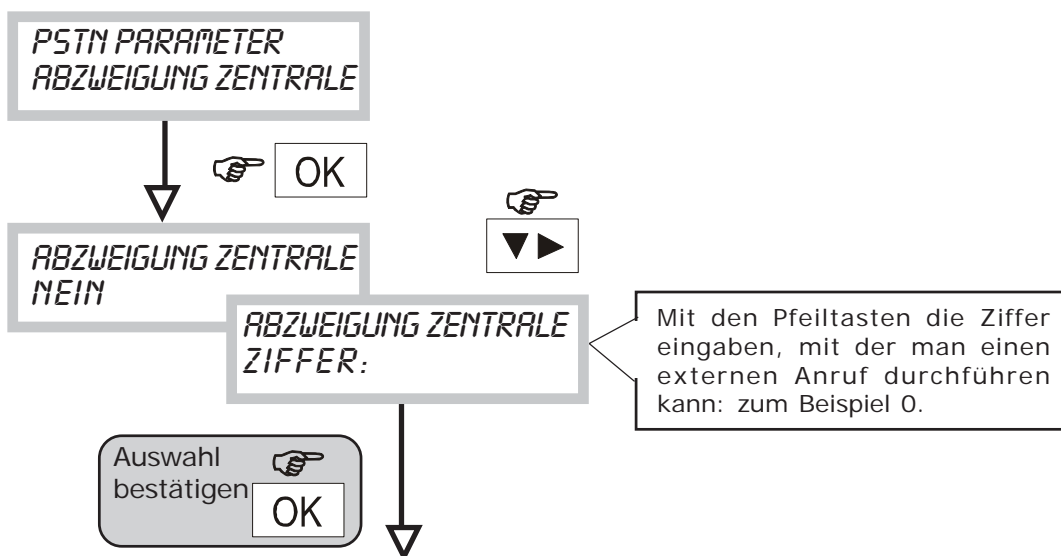
- PARAMETER LAND
Mit dieser Funktion kann der CT06 an den Standard der PSTN-Telefonnetze in den verschiedenen Ländern angepasst werden.



- WÄHLART**
 Mit dieser Funktion kann der Modus des Wählvorgangs - dekadisch oder Mehrfrequenz (DTMF) - eingestellt werden.

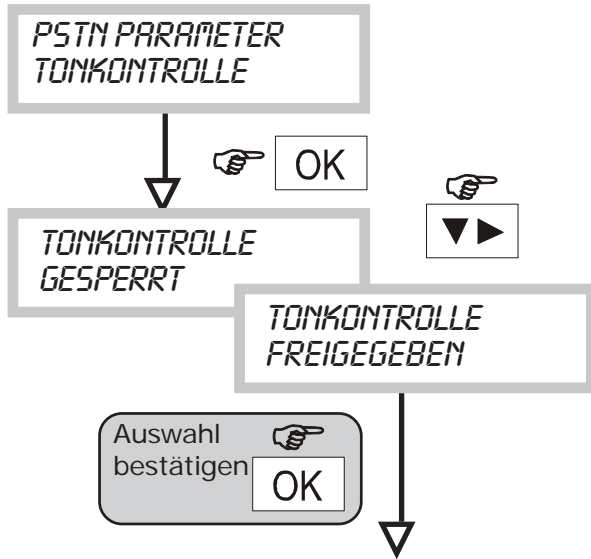


- ABZWEIGUNG ZENTRALE**
 Wenn die Telefonleitung von einer Telefonzentrale abgezweigt ist (interne Leitung), muss diese Funktion programmiert werden, indem die Ziffer eingegeben wird, mit der man die Amtsleitung anwählt.



- TONKONTROLLE

Mit dieser Funktion kann die Tonkontrolle der Telefonleitung freigegeben werden.

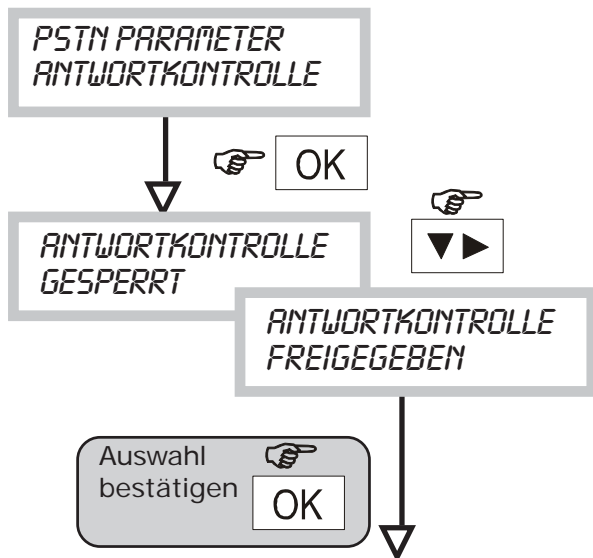


Wenn gesperrt: Etwa 3 sec. nach dem Aufnehmen der Leitung wird gewählt, dann folgenden die entsprechenden Sprachmeldungen.

Wenn freigegeben: Beim Aufnehmen der Leitung wird kontrolliert, ob das Freizeichen vorhanden ist (Dial tone). Wenn ja, wird die Nummer gewählt. Am Ende der Wahl wird geprüft, ob der Freizeichenton vorhanden ist. Wenn dieser Ton nicht ertönt, wird der Anruf unterbrochen und entsprechend den programmierten Zyklen wiederholt. Wenn der Ton erkannt wird und die Antwortkontrolle gesperrt ist, werden die entsprechenden Sprachmeldungen gesendet.

- ANTWORTKONTROLLE

Wenn diese Funktion freigegeben ist, wird eine Telefonnummer, die auf einen Anruf geantwortet hat, bei folgenden Zyklus nicht mehr angerufen.



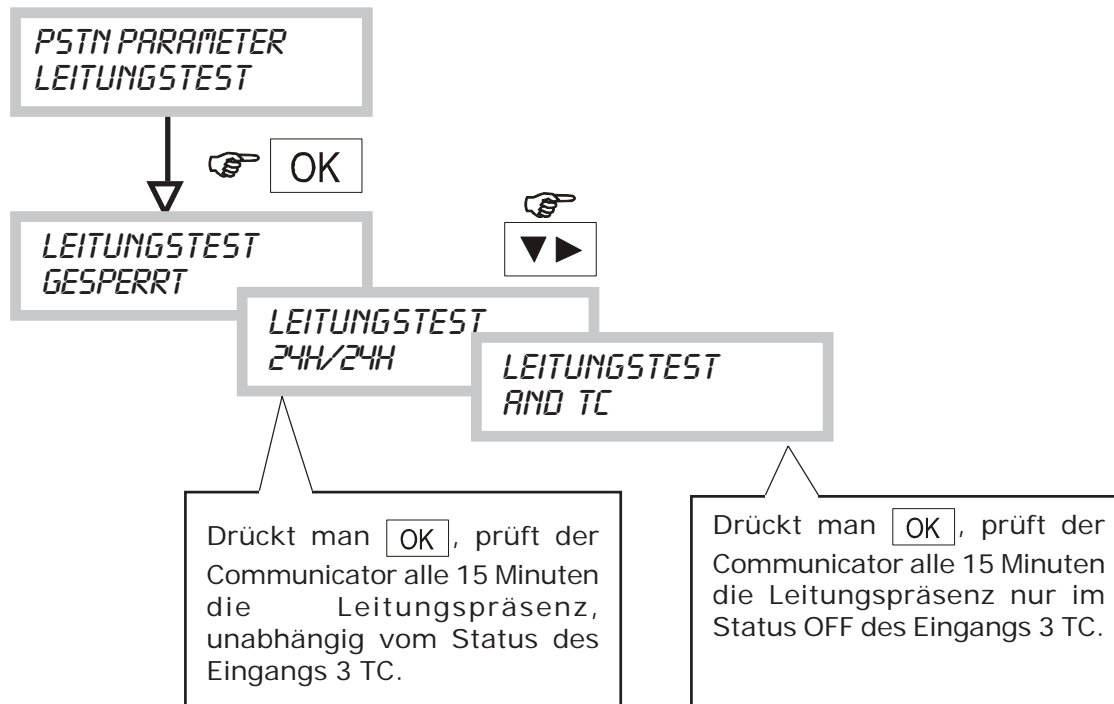
Wenn gesperrt: Die Sprachmeldung wird nach dem Anwählen in die Leitung gesendet, ohne die tatsächliche Reaktion des Angerufenen abzuwarten.

Wenn freigegeben: Die Sprachmeldung wird nicht gesendet, solange der angerufene Nutzer nicht abnimmt.



Wenn die Antwortkontrolle freigegeben ist, wird automatisch auch die Tonkontrolle freigeschaltet.

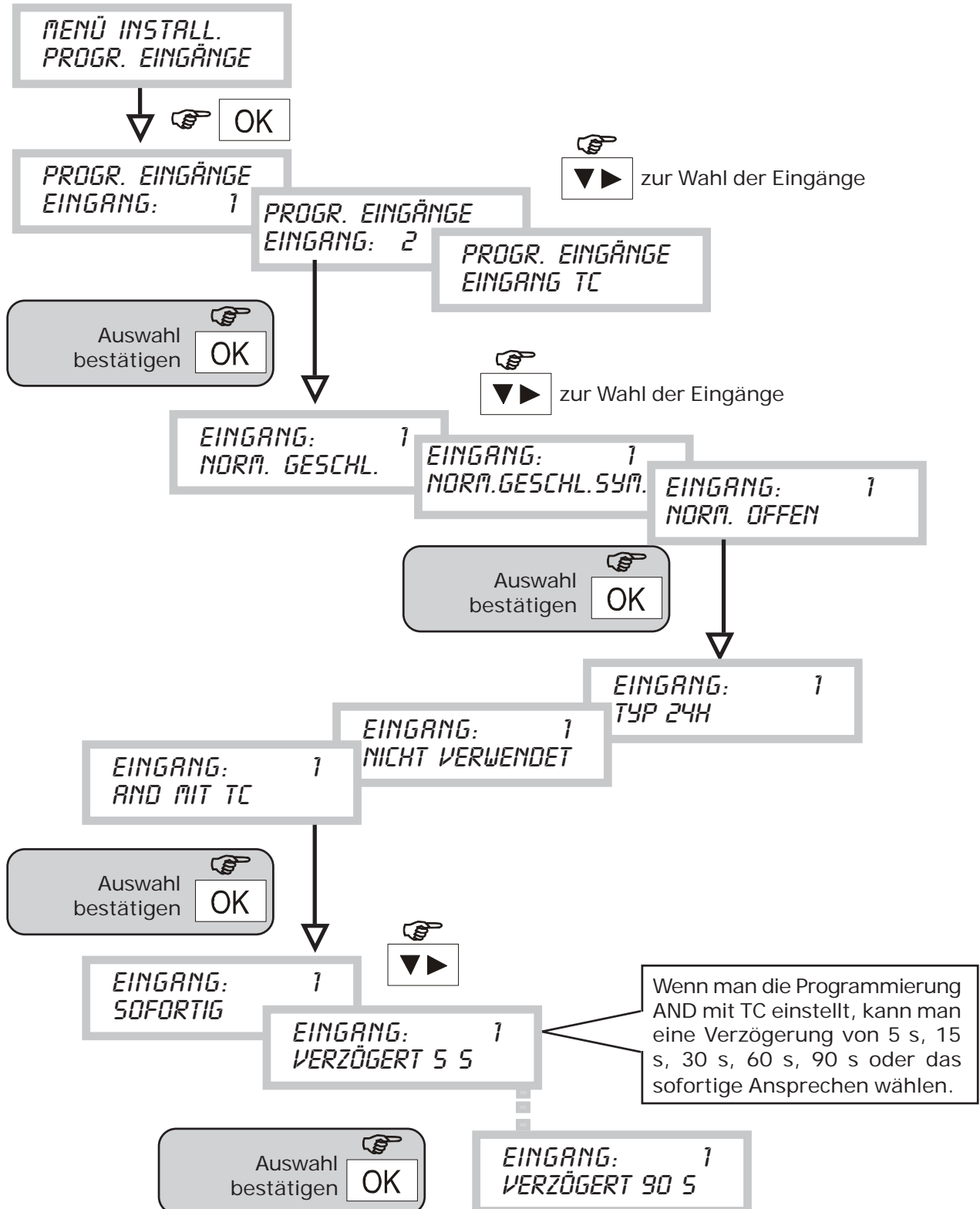
- LEITUNGSTEST
Mit dieser Funktion wird die automatische regelmäßige Überprüfung freigegeben, ob die Telefonleitung vorhanden ist.



- Der Zustand einer STÖRUNG wird ausgelöst, wenn 3 PSTN-Leitungstests (45 min) NEGATIV ausgegangen sind (kein Freizeichen).

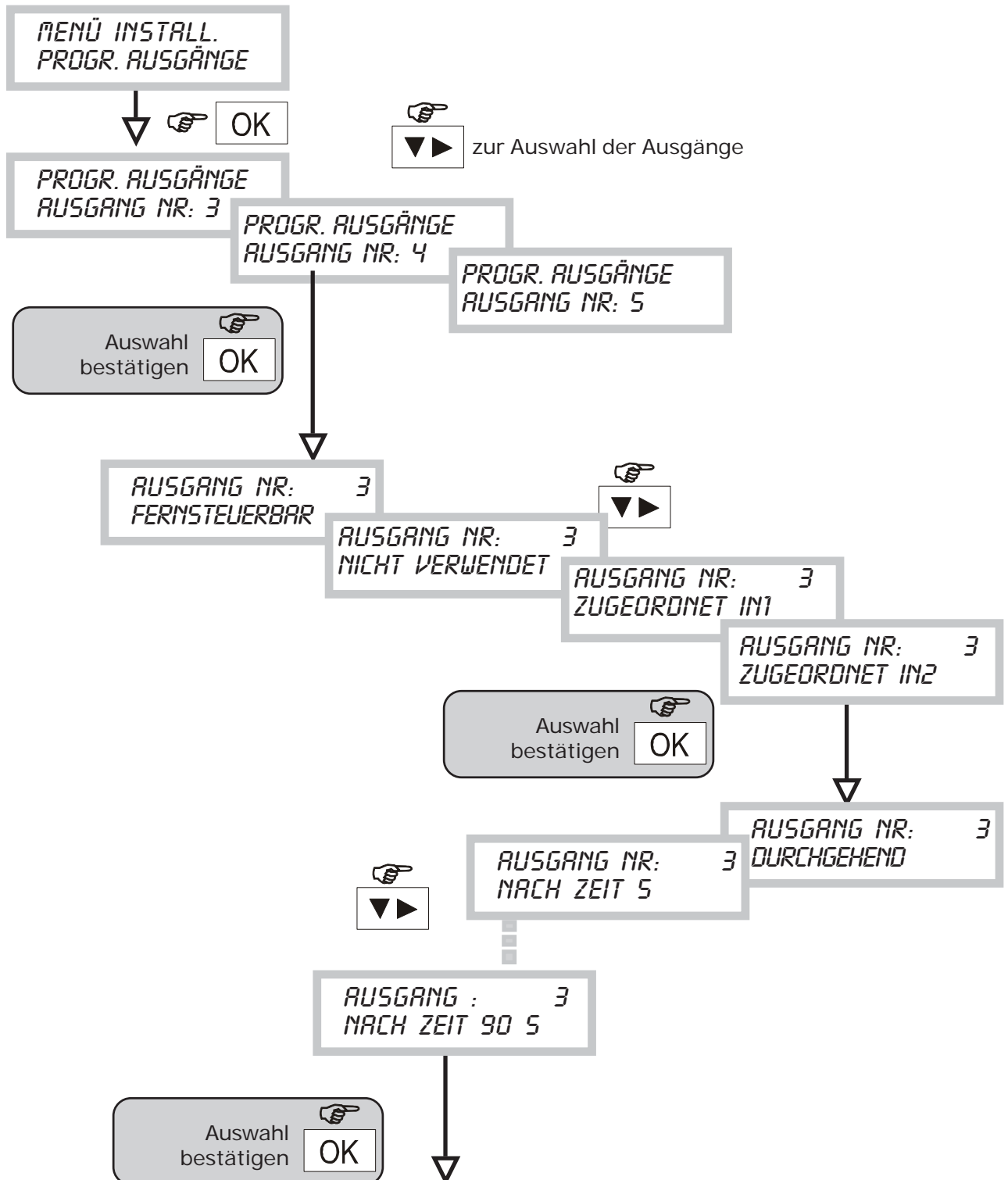
7.9 MENÜ PROGRAMMIEREN DER EINGÄNGE

- Mit dieser Funktion kann der Status der beiden Alarmeingänge und des TC-Eingangs des Communicators programmiert werden.
- Jeder Eingang kann als normalerweise geschlossen, geschlossen symmetrisch oder normalerweise offen programmiert werden. Außerdem kann der Alarm eines jeden Eingangs dem Status des Eingangs 3 (AND mit TC) untergeordnet oder immer aktiv programmiert werden (24H/24H).
- Wenn ein Eingang dem Status des Eingangs 3 (AND mit TC) untergeordnet ist, kann er auch als verzögert mit Verzögerungszeiten von 5 sec., 15 sec., etc programmiert werden.



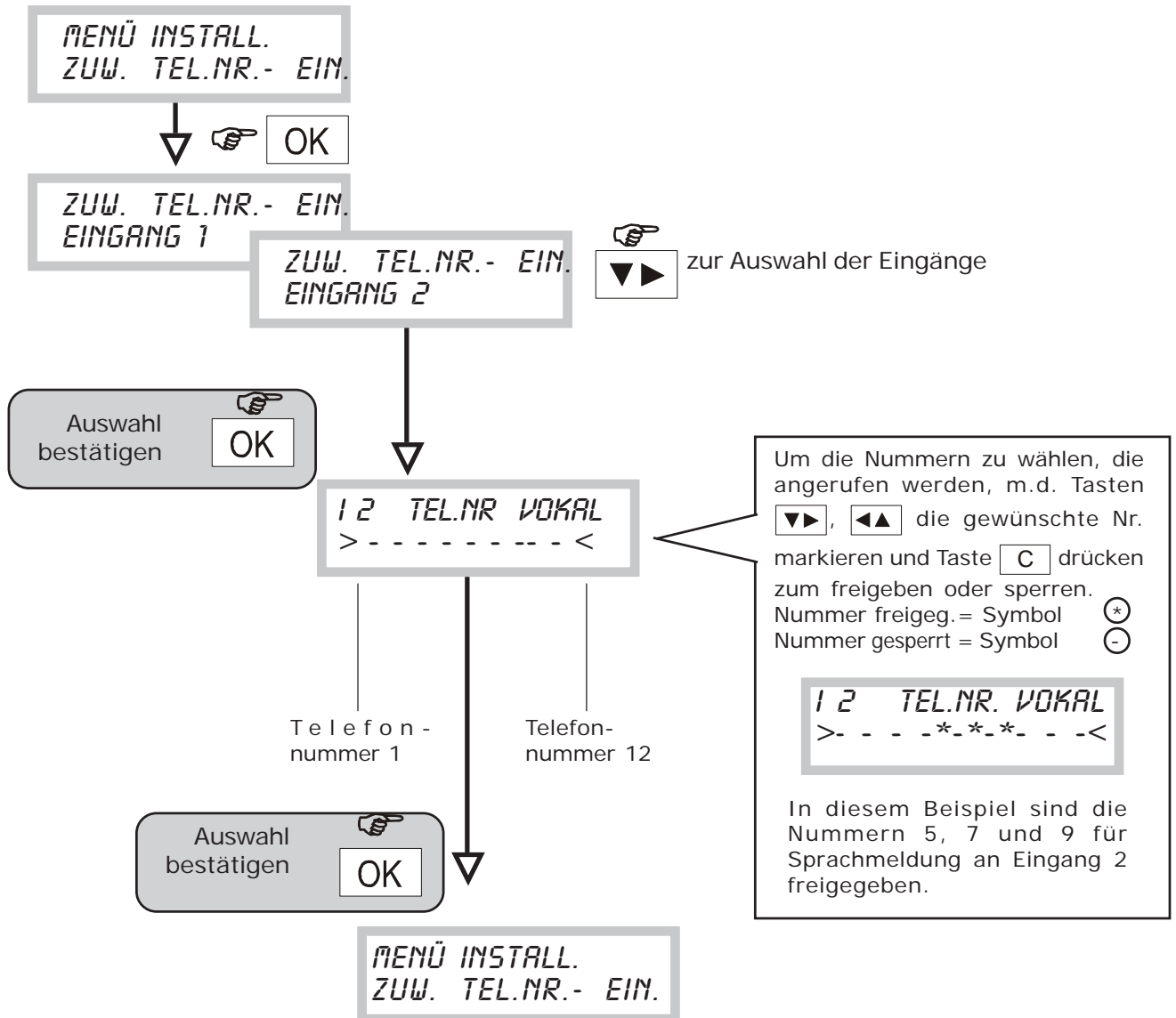
7.10 MENÜ PROGRAMMIEREN DER AUSGÄNGE

- Mit dieser Funktion kann der Status der Ausgänge U3, U4, U5 programmiert werden.
- Jeder Ausgang kann FERNSTEUERBAR oder EINEM EINGANG ZUGEORDNET sein (siehe Seite 9 Beschreibung Ausgänge).



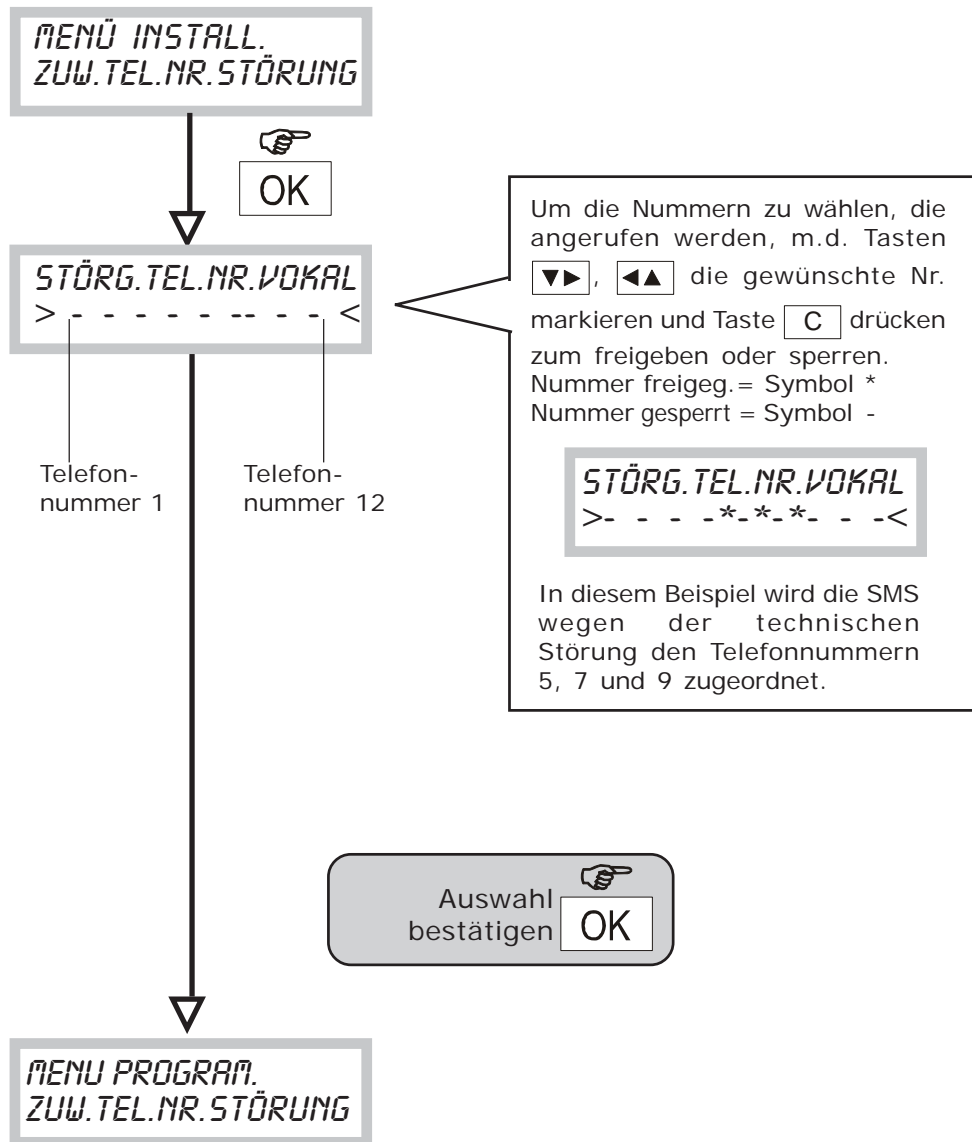
7.11 MENÜ ZUORDNUNG TELEFONNUMMERN

- Mit dieser einzigen Programmierung können jedem **Eingang** die **Telefonnummern** zugeordnet werden, die bei einem Alarm anzurufen sind.



7.12 MENÜ ZUORDNUNG STÖRUNG/TELEFONNUMMERN

- Mit dieser Zuordnung kann festgelegt werden, welchen Telefonnummern eine spezifische Störungsmeldung zugeordnet werden soll.



8.0 Technische Eigenschaften

- Anzahl der Alarmeingänge 2
- Eingang TC 1 1
- Programmierbare Telefonnummern 12 mit jeweils 28 Stellen
- Sprachmeldungen 1 Basis 10s + 9 mit 5s
- Elektrische Störungsausgänge 2 - I_{max} 10mA jeweils
- Programmierbare elektrische Ausgänge 2 - I_{max} 10mA jeweils
- Programmierbare Ausgang Relais 1 - I_{max} 1A (am Rel. Austausch)
- Schwelle Batterieerstand < 10,8V
- Tamper Aufbruchsicherung
- Mindestspannung 12V—
- Betriebsspannung max 14,5V—
- Übliche Stromaufnahme im Ruhezustand 70 mA
- Max. Stromaufnahme 250 mA
- Verfügbarer Strom am Ausgang Hilfsversorgung I_{max} 150mA
- Einsetzbarer Akku 12V - 2.2 Ah
- Display LCD 2 Zeilen 16 Zeichen
- Betriebstemperatur +5° bis +40°C
- Abmessungen 245 (L) x 185 (H) x 70 (P)

KONFORMITÄT MIT DER R&TTE-RICHTLINIE 99/05/EG

Information

Seit dem 8. April 2000 gibt es die ministerielle Zulassung für Sende-/Empfangsgeräte und für Telekommunikations-Endgeräte nicht mehr. Das Endgerät CT06 ist konform mit der Richtlinie R&TTE 99/05/EG.

Das Endgerät CT06 wurde für den Betrieb mit allen öffentlichen PSTN-Telefonnetzen (Public Switched Telephone Network) mit Übertragung durch das Zweitton-Mehrfrequenzwahlverfahren DTMF entwickelt und geprüft. Es entspricht der R&TTE-Richtlinie 99/05/EG – ETSI TBR21 für den paneuropäischen Anschluss als einzelnes Endgerät an ein analoges PSTN-Netz.

Es wird daher empfohlen, sich an die technischen Anweisungen des Produkts zu möglichen spezifischen Hardware- und Softwareprogrammierungen zu halten.

9.0 Tabellen für die Programmierung

9.1 Zuordnung der Telefonnummern/Netze/Meldungen

#	TELEFONNUMMERN	ZUGEORDNETE MELDUNGEN		
		ALARM I1	ALARM I2	DEFEKT
1	*		
2	*		
3	*		
4	*		
5	*		
6	*		*
7		*	
8		*	
9		*	
10		*	
11		*	
12		*	

(Fabrikparameter sind in der Tabelle mit * angegeben)

9.2 Programmierung Telefonnetze

NETZFREIGABE		FREIGABE BEANTWORTER	
Netz	<input type="checkbox"/> Abgeschaltet	<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschaltet	
GSM	<input checked="" type="checkbox"/> Freigabe, Tel.-Nr.	<input type="checkbox"/> Abgeschaltet	
n° tel. GSM	Aktiv:	
Netz	<input type="checkbox"/> Abgeschaltet	<input type="checkbox"/> 2x läuten	
PSTN	<input checked="" type="checkbox"/> Freigabe, Tel.-Nr.	<input type="checkbox"/> 4x läuten	
Tel.-Nr. PSTN	<input type="checkbox"/> 8x läuten	

PARAMETER PSTN-NETZ	
Nation (Netzstandard)	<input checked="" type="checkbox"/> Italien <input type="checkbox"/> Frankreich <input type="checkbox"/> England
	<input type="checkbox"/> Spanien <input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> Portugal
Typ Wahl	<input type="checkbox"/> Dekadisch <input checked="" type="checkbox"/> DTMF
Von Zentrale abgeleitet	<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschaltet <input type="checkbox"/> Ziffer:
Kontrolle Klingeltöne	<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschaltet <input type="checkbox"/> Freigegeben
Kontrolle Antwort	<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschaltet <input type="checkbox"/> Freigegeben
Test PSTN-Leitung	<input checked="" type="checkbox"/> Abgeschaltet <input type="checkbox"/> TC <input type="checkbox"/> 24h/24h

9.3 Programmierung Eingänge und Ausgänge

PROGR. EINÄNGE	Status d. Eingänge im Ruhezustand			Konditionierung der Eingänge		
	Normalerw. Geöffnet	Normalerw. Geschlossen	Norm. Geschl. ausbalanciert	Nicht verwendet	Typ 24 h	AND (und) mit TC
EINGANG 1		*				* <input type="checkbox"/> Sofortig <input type="checkbox"/> Verzögert t =sec
EINGANG 2		*				* <input type="checkbox"/> Sofortig <input type="checkbox"/> Verzögert t =sec
EINGANG TC		*				

AUSGANG	Steuerbar	Nicht verwendet	TI zugeor- dnet	IZ zugeord- net	Typ	Befehle	VOKALE ZUGEORDNETE MELDUNGEN
AUSGANG U3	*				* <input type="checkbox"/> S/U Dauer <input type="checkbox"/> Impulsiv t =sec	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Befehl ON <input type="checkbox"/> 0 Befehl OFF
AUSGANG U4	*				* <input type="checkbox"/> S/U Dauer <input type="checkbox"/> Impulsiv t =sec	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Befehl ON <input type="checkbox"/> 0 Befehl OFF
AUSGANG U5	*				* <input type="checkbox"/> S/U Dauer <input type="checkbox"/> Impulsiv t =sec	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Befehl ON <input type="checkbox"/> 0 Befehl OFF

ELKRON
SICUREZZA PER TUTTI GLI AMBIENTI



ELKRON S.p.A.
Via Carducci, 3 - 10092 Beinasco (TO)
TEL. +39(0)11.3986711 - FAX +39(0)11.3499434
www.elkron.it e-mail info@elkron.it

